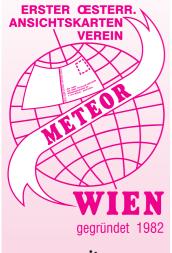
18. Jahrgang



METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

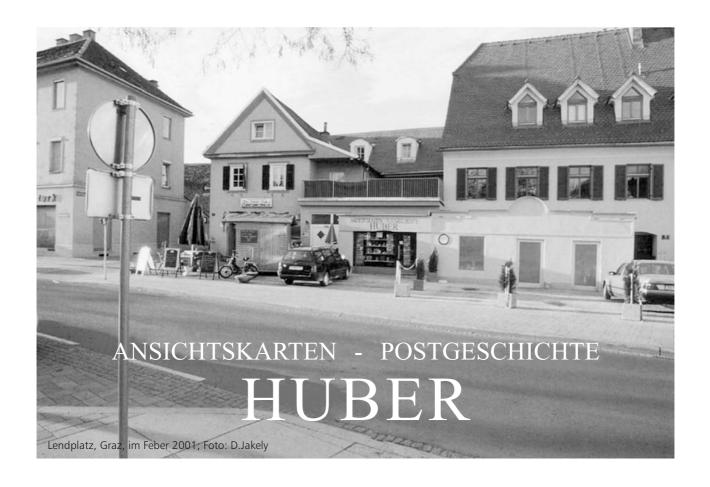
mit EPHEMERA-Beilage



TUVA-119175 - Hundykarten, Ladebons, Krankenhavskarten v. CallingCards

sightseeing in GRAZ:

Europas Kulturhauptstadt 2003 und Weltkulturerbe Altstadt ...



Besichtigen Sie GRAZ und verbinden Sie Ihren Stadturlaub mit einem sicher Iohnenden Besuch in unserem Geschäft am LENDPLATZ (zwischen Schlossberg und Hauptbahnhof).

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

ANSICHTSKARTEN - POSTGESCHICHTE HUBER

Telefon: **0043-(0)316 / 71 30 56** Lendplatz 8 8020 Graz AUSTRIA

Zum Jahresbeginn möchte ich an die erste Stelle ein Dankeschön stellen. Ein Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass unsere Meteor Nachrichten eine, so glaube ich, doch sehr gute Zeitung geworden ist. Waren es große oder kleine Beiträge, waren es Bilder oder waren es technische Hilfen die mir geboten wurden, alle sie, teilweise ungenannten, haben mitgeholfen unsere Zeitung entstehen zu lassen.

Ein Dank gebührt aber auch unseren Mitgliedern und Freunden, die die leider doch vorkommenden Fehler ohne Murren übergangen haben und Verständnis dafür aufbrachten, dass hier keine Profis am Werk sind.

An zweiter Stelle möchte ich es nicht versäumen ihnen, liebe Freunde, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005 zu wünschen. Alle die kleinen und großen Wünsche, die in ihrer Fehlliste stehen, sollen sich erfüllen.

Wenn sie neue Sammelgebiete suchen, werden wir uns bemühen ihnen so oft wie möglich Neues vorzustellen. Wozu ich gleich die Bitte an sie habe, wenn sie ein Sammelgebiet haben, dass bei uns nicht vorkommt, dann schreiben sie mir doch einige Zeilen, einige Bilder dazu und schon werden sie ihr Sammelgebiet in unseren Meteor Nachrichten finden.

Im Februar findet wieder die alljährliche Generalversammlung mit Mitglieder-Ehrung statt. Den Termin finden sie im Inneren unserer Zeitung. Kommen sie doch einmal persönlich vorbei und bestimmen sie mit, wie es in Zukunft weiter gehen soll.

Im Jahr 2007 feiert METEOR sein 25jähriges Vereinsjubiläum. Voraussichtlich wird die Nr. 1-2007 unsere Meteor Nachrichten als Festschrift mit erweitertem Umfang erscheinen, das ist dann die letzte Ausgabe, für die ich als Verantwortlicher zur Verfügung stehe. Ich würde mich freuen, wenn sie für diese Festschrift Ideen oder Beiträge einbringen würden. Je mehr desto besser, es werden keine Kosten gescheut, auch wenn sich unser Kassier aufgrund der Kosten vor Schreck auf den Hintern setzt, wie man so sagt.

Für die Fahrt zur Sammlerbörse in Prag, im September des Vorjahres, stieg erfreulicher Weise die Anzahl der Teilnehmer. Einen kurzen Bericht mit Foto lesen bzw. sehen sie einige Seiten später. Auch für 2005 ist wieder eine Reise geplant, näheres in einer unserer nächsten Ausgaben.

Ihr Dietfried Keplinger

In eigener Sache



ACHTUNG, ACHTUNG!!! WICHTIG!!!

Wegen einer empfindlichen Preiserhöhung der Saalmiete im Messe Congress Center, 1020 Wien, von zwanzig (20) Prozent entfallen die geplanten METEOR-Sammlertreffen am 19. Februar und am 20. November 2005 ebendort.

Nachdem wir diese Teuerung auf den Preis der Tischspende umlegen müssten, wir ihnen aber diese Verteuerung nicht zumuten wollen, haben wir uns fürs Erste entschlossen den Standort in der TU-Wien, Wiedner Hauptstraße um einiges zu vergrößern und die Veranstaltungszeiten zu verlängern.

Somit ist für 2005 folgendes geplant:

- Sonntag, 16. Jänner und Sonntag, 25. September 2005, beide von 8.00 bis 15.00 Uhr und
- Sonntag, 5. Juni und Sonntag, 20. November 2005, beide mit geänderten Beginnzeiten, von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Technische Universität Wien, Freihaus, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10, 1. Stock in der Mensa. Garage im Haus, Einfahrt Operngasse. Zu erreichen mit den Linien 62, 65 und Badener Lokalbahn, U1, U2 und U4 (Karlsplatz), Autobus 4A und 59A, nach kur-

zem Fußweg auch mit allen Ringlinien wie 1, 2, D und J.

• Mit 2. Oktober 2005 steht der Termin für die Sammlerbörse in Innsbruck fest.

Bitte beachten sie auch unseren Terminkalender auf Seite 4 und 5!

Der Vorstand von Meteor ersucht um Verständnis für diese geänderte Situation.

IMPRESSUM:	<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	
METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Sammelvereins METEOR.	In eigener Sache	1
MEDIENINHABER:	Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage	
österr. Ansichtskartensammelverein und Interessengruppe Telefonwertkarten METEOR.		
DVR: 0736121	Tramway-Nostalgie	8
POSTANSCHRIFT: METEOR, A 1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24;	platz wird diesmal ausführlich behandelt. Die Strasse führt durch	
EMAIL-ADRESSE:	den 2. und 20. Wiener Gemeindebezirk.	
meteor.ak.twk@chello.at	Heimatgeschichte	7
HERAUSGEBER:	Maria Weißenstein, Südtirols grösster und bedeutendster Wall-	•
Kurt HARL, Obmann des METEOR.	fahrtsort ist Thema dieses Beitrages. Es finden sich eine Unzahl	
LAYOUT UND GRAFIK: Werbegrafik KREUZER,	von Ansichtskarten und sonstig Sammelwertes. Über die Entste-	
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf	hung des Ortes als Wallfahrtsort erfahren Sie von D. Keplinger.	
HERSTELLER:	Sammelgebiet - Euro-Münzen	3
Ueberreuter Print & Digimedia GesmbH, Industriestrasse 1, 2100 Korneuburg	Die Münze Österreich stellt uns die Neuigkeiten für 2005 vor.	
ERSCHEINUNGSORT:	Weiters lesen Sie den letzten Teil über den Maria-Theresien-Taler.	
Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.	Sammelgebiet - Einkaufswagen-Chip	4
ERSCHEINUNGSWEISE:	Sammelgebiet - Spötl-Bildchen	5
vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde	_	
von METEOR versandt.	Sammelgebiet - Reko-Zettel	6
COPYRIGHT:	Ephemera - Neues von unserem Partner-Verein 17 - 2	20
Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher		
Genehmigung des Medieninhabers und mit	Sammelmotiv - Neuerscheinungen von Freecard	1
Quellenangabe gestattet.	TWK-News - Calling-Cards, Ladebons u. Krankenhauskarten 22 - 2	23
REDAKTION: Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil:	Sie erhalten Informationen über die Neuerscheinungen bei den	
K. HARL; TWK-Teil: D. KEPLINGER und	Ladebons und den Prepaid-Karten der Firma "ICE" sowie einige	
J. KREUZER. Artikel mit Verfassernamen oder	Abbildungen von Krankenhauskarten der letzten Zeit.	
-zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.	Vereinsgeschehen - Die Fahrt zur Sammlerbörse nach Prag 2	4
OFFENLEGUNG:	Sammelgebiet - Marmeladeglas-Deckeln	25
Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich	Heimatgeschichte - Die Post in der Levante 26 - 2	7
zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammelverein METEOR, der durch seinen Obmann	Die 1. Fortsetzung der Serie von MMag. Andreas Patera befasst	/
K. HARL; des ObmStv. F. CHLEBECEK, die	sich mit den "türkischen Weibern von Suttorina".	
Kassiere J. FUCHS u. D. KEPLINGER sowie	Sammelgebiet - Philatelistische Neuigkeiten und Termine 2	7
die Schriftführer Ing. F. HAUSER und J. ART-MANN vertreten wird.	Summergebier - Philateususche Neutgkeiten und Termine	/
BLATTLINIE:	Heimatgeschichte - Der 5. Wiener Gemeindebezirk 28 - 3	0
Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des	Margareten, das sich aus 6 ehemals eigenständigen Gemeinden zusammensetzt, wurde 1861 von Wieden, das im vorigen Heft	
METEOR sowie der Förderung des Ansichts- und Telefonkartensammelns.	beschrieben wurde, abgetrennt. Wie sich Margareten seither wei-	
INSERATENTARIF:	terentwickelte, erfahren Sie diesmal.	
gültig ab 1. 1. 2002	Sammelmotiv - Forschungsgruppe Wr. Ansichtskartenverlage 3	2 7
Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in		
den Monaten 1, 4, 7 und 10. Redaktionsschluss	Zeitgeschichte - Postalisch belegt	2
ist jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.	Wie man eine Sammlung thematisch aufarbeiten kann, zeigt uns ein Beitrag von unserem Mitglied Anton Watzek.	
VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:		
Jeden Donnerstag für AK und Telefonkarten	Kleinanzeigen	3
von 16.00 bis 19.00 Uhr.	Termine - Veranstaltungskalender des Böhmischen Praters 3	4
Jeden 2. Donnerstag im Monat für Kaffeerahmdeckel.	Vereinsgeschehen - Einladung zur Generalversammlung 3	5
Ausgenommen Feiertage, Monat August und	_	
Weihnachtsferien (variabel).	Dies & Das	0



Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischagasse 29 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045. E-mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

16. Jänner 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 8 bis 15 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

6. Februar 2005

Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen von 8 bis 14 Uhr im Volkshaus Bindermichl, A-4020 Linz, Uhlandgasse 5. Info Wolfgang Spitzer Tel. 0676-3236312

6. März 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und TWK des BSV St.Pölten von 8 bis 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St. Pölten, Waldstraße 3. Info Herr Mag. Kogler, Tel.u. Fax 02742-75532, 0664-4040788, E-Mail: heko@kstp.at

12. März 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, €-Münzen, Mineralien u.a. von 13 bis 18 Uhr im Volksheim 8740 Zeltweg, Schulgasse 5. Info Herr Josef Grillitsch, A-8740 Zeltweg, Haldenweg 16a, Tel. 03577-755-451 (8.00-16.00 Uhr) oder 03577-25552 (abends)

19. März 2005

Tauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Kaffeerahmdeckel u.a. von 9 bis 14 Uhr im Vereinshaus Horn, A-3580 Horn, Hamerlingstraße 9. Info Herr Horst WALTER, Tel. 02982-2721, 0664-874

20. März 2005

(Erfolg verbindet = Ephemera und Meteor) Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, €-Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier von 8 bis 14 Uhr im Volkshaus Innsbruck, Radetzkystraße. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 0676-6616435.

20. März 2005

Großtauschtag für AK, BM, Philatelie von 8 bis 14 Uhr im Gasthof Weichbold-Marcher, Numismatik, Telefonkarten und sonstige

A-8940 Weißenbach bei Liezen, Hauptstraße 1. Info Heimo Marcher Tel. 03612-22372

2. April 2005

Intern. Sammlertreffen für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Abzeichen, Etiketten von 9 bis 15 Uhr im Kulturhaus Bratislava, Neu Stadt, Vajnorska Straße 21. Verbindung - vom Hauptbahnhof Straßenbahn Nr.2, vom Bus-Bahnhof-Trolejbus Nr.210. Info Iva Fojtik Tel. 00421-904-

3. April 2005

Händler u. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten und Münzen, von 9 bis 14 Uhr im Restaurant "Zur Post" (gegenüber dem Bahnhof), A-2000 Stockerau. Info Herr Helmut Zodl, 2003 Leitzersdorf. Tel. 02266-62871

3. April 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten, Telefonkarten von 9 bis 13 Uhr im Volkshaus, A-8670 Krieglach, Volkshausplatz 1. Info Tel. + Fax 03855-2515

17. April 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29 Tel. 0316-742145

17. April 2005

LANAPHIL - Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Briefe, Telefonkarten, Militaria, Ganzsachen, Heimatbelege, Banknoten, Fotos und Zubehör im Raiffeisenhaus Lana, großer Saal, von 9 bis 14 Uhr. Info Herr Albert Innerhofer, I-39011 Lana, Treibgasse 7. Tel. 0039-338-4901550, E-Mail: albertinnerhofer@hotmail.com

27. bis 29. Mai 2005

ÖVEBRIA 2005 in den Stadtsälen A-3100 St. Pölten. Info Herr Mag. Helmut KOGLER, Tel. u. Fax 02742-75532 und 0664-4040788, E-Mail: heko@kstp.at

27. bis 29. Mai 2005

VERONAFIL-Fachmesse für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten im "fiera di verona", Viale dell'industria, Verona-Süd. Info Tel. +39-(0)45-8007714, Fax +39-(0)45-591086. http://www.veronafil.it

27. bis 28. Mai 2005

Internationale Sammlermesse in Bratislava (Pressburg) für Philatelie, Ansichtskarten, Sammelgebiete im Ausstellungs- und Kongreßzentrum INCHEBA BRATISLAVA. Info Incheba a.s. Tel. 00421-2-67272194 oder 67272275, Fax 67272143, E-Mail: lkopecky @incheba.sk, www.incheba.sk

5. Juni 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 10 bis 16 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen. Kaffeerahmdeckel. Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

4. September 2005

Großtauschtag für AK, BM, Philatelie von 8 bis 14 Uhr im Gasthof Weichbold-Marcher, A-8940 Weißenbach bei Liezen, Hauptstraße 1. Info Heimo Marcher Tel. 03612-22372

11. September 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29, Tel. 0316-742.145

16. bis 18. September 2005

Internationale Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Mineralien und Sammellust in Prag, Messegelände,. Veranstalter Progres Partners Advertising, s.r.o., CZ-110 00 Praha 1, Opletalova 55. Tel. +420-224 218 403, 224 236 506, Fax +420- 224 235 033, 224 218 312, E-Mail: sberatel@ppa.cz, http://www.ppa.cz

25. September 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 8 bis 15 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

1. Oktober 2005

Sammlermarkt im "Schloß Kremsegg" für Ansichtskarten, Briefmarken, Heimatbelege, Telefonkarten, Münzen, Papiergeld usw. von 9 bis 14 Uhr im "Schloß Kremsegg", A-4550 Kremsmünster. Info Herr F. Bindl, A-4551 Ried im Traunkreis, Fliedergasse 2. Tel. 07588-7344, 0650-7344 400

2. Oktober 2005

(Erfolg verbindet = Ephemera und Meteor) Großer Sammlermarkt (Tauschen-Kaufen-Verkaufen-Informieren) für Telefonkarten, Ansichtskarten, €-Münzen, **Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier von 8 bis 14 Uhr** Raiffeisenhaus Lana, großer Saal, von 9 bis 14 im Volkshaus Innsbruck, Radetzkystraße. Info Herr Kurt Prenner, A-6911 Lochau, Am Stein 13. Tel. 0676-6616435.

8. Oktober 2005

12. Int.Sammlertreffen im Bandlkramerlandl für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen, Banknoten u.a. von 8 bis 12 Uhr im Stadtsaal A-3812 Groß-Siegharts. Info Tel. 02847-2236-16, Fax 02847-2236-90

9. Oktober 2005

LANAPHIL - Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen, Briefe, Telefonkarten, Militaria, Ganzsachen, Heimatbelege, Banknoten, Fotos und Zubehör im

Uhr. Info Herr Albert Innerhofer, I-39011 Lana, Treibgasse 7. Tel. 0039-338-4901550, E-Mail: albertinnerhofer@hotmail.comt

6. November 2005

Händler u. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten und Münzen, von 9 bis 14 Uhr im Restaurant "Zur Post" (gegenüber dem Bahnhof), A-2000 Stockerau. Info Herr Helmut Zodl, 2003 Leitzersdorf. Tel. 02266-62871

19. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, €-Münzen, Mineralien u.a. von 13 bis 18 Uhr im Volksheim 8740 Zeltweg, Schulgasse 5. Info Herr Josef Grillitsch, A-8740 Zeltweg, Haldenweg 16a, Tel. 03577-755-451 (8.00-16.00 Uhr) oder 03577-25552 (abends)

20. November 2005

Sammlerbörse am Karlsplatz von 10 bis 16 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier in der TU-Wien, Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Kurt Harl Tel. 0676-7189870, E-Mail: meteor-ak-twk-verein@gmx.at

20. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ganzsachen, Ansichtskarten u.a. von 9 bis 12 Uhr im Restaurant Wachauerhof, A-3390 Melk, Wienerstraße 30. Info Herr Anton Hochleitner, Tel.u.Fax 02753-8283 und 0664-4348701

25. bis 27. November 2005

VERONAFIL-Fachmesse für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten im "fiera di verona", Viale dell'industria, Verona-Süd. Info Tel. +39-(0)45-8007714, Fax +39-(0)45-591086. http://www..veronafil.it

27. November 2005

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 bis 14 Uhr im Bildungszentrum Raiffeisenhof, A-8052 Graz, Krottendorferstraße 81. Info Herr Karl Gaube, 8020 Graz, Lendkai 29, Tel. 0316-742145

2. und 3. Dezember 2005

NUMIPHIL - Sammlerbörse für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Telefonkarten u.v.m. Freitag von 13 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 18 Uhr im Kursalon (Stadtpark) A-1010 Wien, Johannesgasse 33. Info Fa. Safe-Alben, A-1010 Wien, Schubertring 8. Tel. 5135820, Fax 5126395, E-Mail: office@safe-album.a

AUSSTELLUNG

Unser Mitglied, Hr. Anton Mayer, er ist Experte auf dem Gebiet Fledermäuse, teilt mit, dass in der Zeit vom 14.1.05 bis 25.2.05 im Bezirksmuseum Simmering, Enkplatz 2, (Linie 6, 71 und U3) 1110 Wien, die Ausstellung "Aus dem Leben der Fledermäuse" stattfindet. Übrigens, im 11. Bezirk befindet sich das zweitgrößte Fledermausvorkommen von Wien.

Für METEOR-Mitglieder macht Hr. Meyer nach Voranmeldung unter 0664/415 72 50 eine Gratis-Führung durch die Ausstellung. Bitte die Mitgliedsnummer angeben.

Öffnungszeiten: Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10.00 bis 12 Uhr 30. Hr. Mayer freut sich auf ihren Besuch!

Ständige Tauschtage

METEOR - Sammlertreffen jeden Donnerstag für AK, TWK, Münzen u. BM von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

Wien

METEOR und EPHEMERA - Kaffeerahmdeckelsammler, jeden 2. Donnerstag im Monat von 16 bis 19 Uhr im Plus-Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (außer Feiertage und im Monat August)

Bregenz

Ephemera Tauschabend für Kaffeerahmdeckel, Telefon- u. Ansichtskarten jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr, Hotel Mercur, beim Festspielhaus. Info Herr Kurt Prenner Tel. 0676-6616435

Hirtenberg

Sammlertreffen für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten, Telefonkarten u. Bierdeckeln jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg

Klagenfurt

TWK Tauschabend jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlassstraße (Nähe Bauhaus und Interspar)

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Herr Hofmarcher Tel. 0699-10746746 oder 0732-681723

Mistelbach

Tauschtage des ABSV jeden 1. Sonntag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Jugendheim der Arbeiterkammer Mistelbach, Josef Dunklstra-Be 2 (Sommerpause im August)

NÖ. West

Stammtisch für Sammler von Ansichtskarten und Andachtsbilder etc. jeden Sonntag des Jahres von 10 bis 12 Uhr in der Festhalle Kematen, 1.Straße Nr.25 in A-3331 Kematen an der Ybbs. Info 07448-5031

Reutte

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Hotel Moserhof, A-6600 Breitenwang, Planseestraße. Info Frau Andrea Brauner Tel. 05672-67116

St. Salvator bei Friesach

Jeden 3. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr Tauschtag für Telefonkarten, Münzen und Briefmarken im Gasthaus Möstl, 9361 St. Salvator, Fürst-Salm-Straße 10. Info Herr M. Kopp Tel. 0650-5917030

Ausland

Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55. B-2060 Antwerpen 6

Hannover

Telefonkartensammler aus Hannover und Umgebung treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Freizeitheim Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info Herr Franz Wilke Tel. 0049-5121-55208

Köln-Weidenpesch (Deutschland)

Sammler-Treff für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Postkarten und Münzen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 13 Uhr im Pfarrsaal Heilig Kreuz, D-50737 Köln-Weidenpesch, Kapuzinerstraße 7. Info Herr Dieter Meetz, Tel. 0049-221-646078

TRAMWAY-NOSTALGIE

Die alten AK sind von unserem Mitglied Josef Hlavac, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna.

Wo in Wien einstmals die Tramway fuhr

ENGERTHSTRASSE (Abschnitt Friedrich-Engels-Platz - Elderschplatz)

Historische Information

Der Straßenzug, der durch den 2. und 20. Bezirk führt – vom Friedrich-Engels-Platz bis zum Stadion – wurde 1886 nach Wilhelm Freiherr von Engerth (1814-1884) benannt. Engerth war Zentraldirektor für den technischen Dienst der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft und ist Erbauer des Sperrschiffes, das vor Errichtung der Nußdorfer Schleuse vor der Donaukanaleinmündung lag.

Tramwaygeschichte

Erste Gleise im Bereich Mexikoplatz gab es bereits zu Zeiten der Pferdestraßenbahn ab dem 23.5.1876. Dieser Bereich mit der Zufahrt zur Remise Vorgartenstraße gehörte auch zur ersten elektrifizierten Tramwaystrecke Wiens, die am 28.1.1897 den Betrieb aufnahm. In den restlichen Bereichen wurde die Straßenbahn erst recht spät – nämlich zwischen 1923 und 1928 – und von Anfang an elektrisch betrieben, eröffnet.

Die Strecke war lange Zeit eingleisig, erst 1955 wurde zwischen Elderschplatz und der Remise Vorgartenstraße ein zwei-

Zum E-Werk nahe der Hillerstraße gab es von 1935 bis 1973 ein Anschlussgleis.



Type K beim Mexikoplatz

Die Strecke war lange Zeit eingleisig, erst 1955 wurde zwischen Elderschplatz und der Remise Vorgartenstraße ein zweites Gleis dazu gebaut. 1954 wurde am Friedrich-Engels- Platz eine Schleife (über Vorgartenstraße - Stromstraße zurück zur Engerthstraße) angelegt.

Aufgrund der geplanten Elektrifizierung der ÖBB-Verbindungsbahn Wien Nord - Donauuferbahnhof, die Nahe der Innstraße die Straßenbahngleise kreuzte, wurde ein erster Teil der Strecke am 7.1.1974 aufgegeben. Die Schleife beim Friedrich-Engels-Platz blieb noch bis



Type K Engerthstraße bei der Eisenbahnkreuzung



Type Z bei der Schnellbahnunterführung







Type B beim Friedrichs-Engels-Platz

1977 befahrbar, der Abschnitt zwischen **Liniengeschichte** Reichsbrücke und Elderschplatz bis 1978. Mit der Auflassung der Remise Vorgartenstraße am 4.8.1982 wurden auch die letzten Gleise im beschriebenen Abschnitt aufgegeben.

Zwischen Elderschplatz und Stadion und weiter durch die Wehlistraße bis zur Stadlauer Brücke - wurde die Strecke hingegen zweigleisig ausgebaut und wird erst durch die Verlängerung der U2 zum werden.

Stammlinie in der Engerthstraße war stets der 11er. Ab dem 29.9.1923 fuhr er zwischen Stadlauer Brücke und Elderschplatz, bis 1928 folgte die schrittweise Verlängerung bis zur Floridsdorfer Brü-

Während Fußballspielen im Stadion und dem (bis heute praktizierten) Stapeln der Einlagezüge gab es stets Kurzführungen. Zwischen 1964 und 1969 dienten die Stadion ab dem Jahr 2008 entbehrlich legendären "Amerikaner" auf der Linie

11 aus, letzter Betriebstag war der 6.1.1974.

Während der Alltagsbetrieb also eher eintönig war, gab es durch den starken Verkehr zum Stadion bzw. zu den Bädern entlang der Donau einerseits und durch die "Zubringerfunktion" der Strecke zur Remise Vorgartenstraße andererseits immer wieder ein reges Treiben an Straßenbahnen. So waren im Laufe der Jahre zumindest in Teilbereichen der Engerthstraße - die Linien A, AK, AR, B, BK, BR, C, P, R, R2, T, O, 1, 2, 3, 5, 15, 16, 21,

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN SEKTION AUSTRIA SALON FÜR NOSTALGIE, ACCESSOIRES UND KULTUR

ROTENTURMSTRASSE 14, 1. STIEGE, 3. STOCK (LIFT), TÜR 22. Tel: 01/512 65 43 + 0664/143 18 46

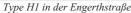
Unsere Sammlergruppe für Historische Ansichtskarten

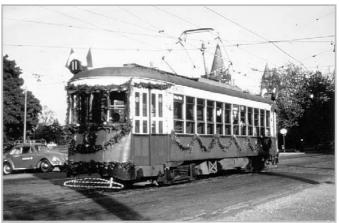
MIT DEN SCHWERPUNKTEN WIEN UND ALPINMOTIVE TRIFFT EINANDER WIEDER AM

13. Jänner, 3. Februar, 3. März, 7. April, 12. Mai und 2. Juni 2005 Jeweils ab 17 Uhr

Bei uns können Sie bei Kaffee und Kuchen kaufen, verkaufen. Erfahrungsaustausch betreiben oder das Archiv besichtigen. Umfangreiches Tauschmaterial ist ebenfalls vorhanden. Bilder besonders interessanter Künstler können auch besichtigt werden.







Der "Ami" am 1. Mai 1966 bei der Reichsbrücke

121, 22, 24, 24K, 24R, 25, 25K, 25R, 26, 27, 29, 31, 32, 43, 45, 46, 49, 58, 71, 72 und 81 zu sehen.

Bei der Innstraße kreuzte außerdem von 1901 bis 1948 die Strecke zum Handelskai die 11er-Gleise. Dort waren die Linien V, VC und 28 unterwegs.

Quellen: "Liniengeschichte von Hans Lehnhart und Egbert Leister, "Straßenbahn in Wien" von Krobot/Slezak/Sternhart, "Lexikon der Wiener Straßennamen" von Peter Autengruber

AN- und VERKAUF

alter Ansichtskarten, Briefe, Belege

nach telefonischer Vereinbarung

MONIKA BAZANT

Mitterndorfer Straße 4/9, **2442 Unterwaltersdorf** Tel.: 02254/72816, Mobil: 0676/502 27 82 o. 83

KK

27. - 28. Mai 2005

Sie sind herzlich willkommen auf dem 2. Jahrgang Internationaler Sammlermesse

"BRATISLAVAER SAMMLER TAGE"

Messe und Kongresszentrum Incheba Bratislava, Viedenská cesta 3 7, 851 53 Bratislava 5, SLOWAKEI.



Messenomenklatur: Philately (Briefmarken), Filokartie (alte Ansichtskarten), Numismatik (Münzen, Medailen), Mineralien (Edelsteine, Fossilien), Antiquitäten (Keramik, Porzellan, Militaria), Sonnstige Sammelgebiete (Abzeichen, Orden, Autogramme, Telefonkarten).

Freitag: von 08.00 bis 19.00 für Austeller und von 09.00 bis 18.00 für Besucher, Samstag: von 08.00 bis 18.00 für Austeller und von 09.00 bis 17.00 für Besucher,

Die Unterkunftmöglichkeit ist im Hotel Incheba (100m). **Parking - gratis.** Die Unterkunft Reservation Tel.: +421 2/6727 3121, E-mail:zsidonova@incheba.sk

Der Preis (für 2 Tagen) gilt bis 30.11.2004: 1 Tisch 80 cm x 80 cm:40 EUR, 3 Tischen und mehr nach 36 EUR/1 Tisch

Der Preis (für 2 Tagen) gilt von 30.11.2004:

1 Tisch 80 cm x 80 cm:50 EUR,

3 Tischen und mehr nach 45 EUR/1 Tisch

Die Meldungen und weitere Infos tel.: +421 2/6727 2275, fax: +421 2/6727 2143 Web: www.incheba.sk E-mail: mkrizanova@incheba.sk

- 8 -

HEIMATOESSINSINE

Südtirols größter und bedeutendster Wallfahrtsort

Maria Weißenstein



Der Wallfahrtsort Maria Weißenstein liegt in 1520 m Meereshöhe in der Fraktion und Pfarre Petersberg und gehört zur Gemeinde Deutschnofen.

Der Name des Wallfahrtsortes lässt sich eindeutig vom Hof "Weizenstein" ableiten, der urkundlich erstmals 1411 belegt ist. Dieser Hof wurde nach der weithin sichtbaren weißen Felswand benannt, das Weißhorn. (Anm. d. Red. Hinter der jeden Morgen, von unserem Fenster aus gesehen, die Sonne aufgeht.)

Der Ursprung der Gnadenstätte Maria Weißenstein fällt in eine Zeit, die durch große geistige Umwälzungen und Krisen sowie durch wirtschaftliche Unsicherheiten gekennzeichnet ist. Als Jahr der Auffindung des Kultgegenstandes durch den historisch nachweisbaren Leonhard, den Bauern von "Weizenstein", ist 1553 überliefert. Leonhard ist in Petersberg begraben. Auf seinem schönen schmiedeeisernen Kreuz steht die Inschrift: "Hier liegt der fromme Bauersmann Leonhard der Weißensteiner, dem die seligste Jungfrau zum Öfteren erschienen und ihm die Ausgrabung des Mirakelbildes von Weißenstein aufgetragen. † 1571."

Der wesentliche Inhalt der umfangreichen legendären Überlieferung ist kurz folgender: Dem geisteskranken Bauersmann Leonhard erschien die Gottesmutter und versprach ihm die Gesundheit, wenn er ihr zu Ehren eine Kapelle bauen



würde. Leonhard versprach es, vergaß aber immer wieder, sein Gelöbnis einzulösen. Immer stärkere Wahnsinnsanfälle, ja Tobsuchtsanfälle, waren die Folge. In so einem Wahnsinnsanfall stürzte nun









Leonhard unweit von Maria Weißenstein in die Tiefe, wurde aber wiederum wunderbar errettet. Leonhard begann nun endlich mit dem Bau der Kapelle und fand beim Ausheben des Grundes das Gnadenbild. Als Datum dieses Ereignisses wird der 26. Juli 1553 angenommen. Dieser Tag wird auch heute noch in Erinnerung jedes Jahr festlich gefeiert.

Die vom Wallfahrtsbegründer Leonhard erbaute Kapelle blieb im Laufe der Jahrhunderte unverändert und ist somit bis zum heutigen Tag im wesentlichen in ihrer ursprünglichen Form erhalten geblieben. Sie befindet sich am rückwärtigen Teil der heutigen Wallfahrtskirche an der linken Seitenwand.

Im Jahr 1683 wurde mit dem Bau der heutigen großen Wallfahrtskirche begonnen. Der Bau der Kirche zog über 16 Jahre hin. Die feierliche Einweihung erfolgte





erst 19 Jahre später, am 1. Juni 1673 durch den Fürstbischof von Trient.

Mit dem Bau des Klosters wurde im Frühjahr des Jahres 1719 begonnen. Im Herbst 1722 war der Bau vollendet und bezugsfertig. Anlässlich der 400-Jahr-Feierlichkeiten im Jahr 1953 wurde der Stiegenaufgang und der Platz unmittelbar vor der Kirche neu gestaltet.

Spezialversand für thematische Philatelie, Heimat - und Motivbelege

> ANSICHTSKARTEN - BRIEFE GANZSACHEN

Briefmarken Schinninger A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146



Antiquarische Fundgrube

A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

Ansichtskarten im Online-Shop

Motivkarten

Deutschland (nach neuen PLZ-Gebieten)

Böhmen

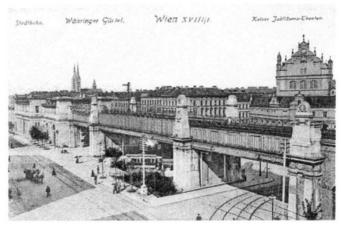
Böhmerwald

Mähren (folgt demnächst)

Ungarn

Italien

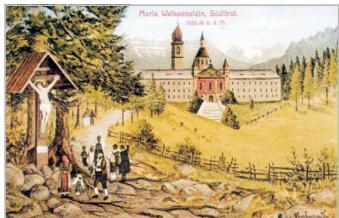




Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr, Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr

Internet: www.afundgrube.at E-Mail: afundgrube@aon.at













Die besondere Beachtung und Aufmerksamkeit verdienen die vielen Hunderte von Votivtafeln, die in Maria Weißenstein noch heute erhalten sind.

DK

Die Information wurden dem Buch "Reggelberg, die Reggelberger Gemeinden Deutschnofen und Aldein zu Füßen von Latemar, Weiß- und Schwarzhorn" entnommen. Herausgegeben von Alfred Gruber und Luis Pfeifer.

Die Ansichtskarten und Heiligenbildchen stammen aus der Sammlung Pepi und Mariedl Zancanella.

Einlieferungen für die nächsten Auktionen jederzeit möglich

WIENER WERKSTÄTTE POSTKARTEN • MOTIVE • TOPOGRAPHIE • BRIEFE UND GANZSACHEN

Für Große Sammlungen veranstalten wir auch eigene Versteigerungen und erstellen dafür Sonderkataloge

WIR SIND AUCH AM ANKAUF VON SAMMLUNGEN JEDER GRÖSSENORDNUNG UND GUTEN EINZELKARTEN INTERESSIERT

POSTGESCHICHTE MARKUS WEISSENBÖCK • WOLF-DIETRICH-STRASSE 6A • A - 5020 SALZBURG • ÖSTERREICH

TELEFON: +43 662 88 25 31 • FAX: +43 662 88 25 51 • E-MAIL: OFFICE@POSTCARD-AUSTRIA.AT

W W . W I E N E R - W E R K S T A E T T E - P O S T K A R T E N . C O M

Das Auktionshaus für Postkarten in Österreich



MÜNZE ÖSTERREICH-Ausgabeprogramm 2005

Auch heuer finden Sie im Ausgabeprogramm einen Überblick über alle Sammlermünzen, die 2005 von der MÜNZE ÖSTERREICH herausgegeben werden.

	Coult / Manada			10	The state of the s			100000000000000000000000000000000000000	
	Serie/ Motiv	in Euro	gewicht	messer	Metall	N.P.	Aunage in der Fragequantat Hgh. Proof	Proof	P. P.
26. Jan.	"100 Jahre Skisport"	5 Euro	200	28,5 mm	800/Ag	500.000	100.000	-	r
16. Feb.	"Große Komponisten"/ Ludwig van Beethoven	50 Euro	10 g	22 mm	986/Au	•	1	50.000	· ·
9. Mărz	"50 Jahre Fernsehen"	25 Euro	9 g Ag	34 mm	Niob; 900/Ag		65.000	ř	-
11. Mai	"Europahymne – Ludwig van Beethoven"	5 Euro	80	28,5 mm	800/Ag	275.000	125.000°	É	4
11. Mai	"60 Jahre Zweite Republik"	10 Euro	16 g	32 mm	925/Ag	130,000	40,000		60.000
11. Mai	"50 Jahre Staatsvertrag"	2 Euro	8.5 g	25,75 mm	Cu/Ni, Cu/Zn/Ni	6.880.000		- 1	į.
11. Mai	Österr. Kleinműnzensatz 2005 1 Cent bis 2 Euro (8 Münzen inkl, 2-Euro-Münze "50 Jahre Staatsvertrag")	Staatsvertrag")				×	100.000	ā.	,
8. Juni	"Österreich auf Hoher See"/ Polarexpedition Tegetthoff	20 Euro	18 g	34 mm	900/Ag		238	9	50.000
14, Sept.	"Osterreich auf Hoher See"/ "S.M.S. Sankt Georg"	20 Euro	18 g	34 mm	900/Ag		4		50.000
12. Okt.	"Wiedereröffnung der Bundestheater"	10 Euro	16 g	32 mm	925/Ag	130.000	40,000	14	000:09
12. Okt	Osterr, Kleinmünzensatz 2005 1 Cent bis 2 Euro (8 Münzen inkl. 2-Euro-Münze "50 Jahre Staatsvertrag")	s Staatsvertrag")							20.000
9. Nov.	"Der Wiener Jugendstil"/ Kirche am Steinhof	100 Euro	16 g	30 mm	986/Au		T	30.000	

N. P. = Normalprägung, Hgh. = Handgehoben, P. P. = Polierte Platte

wird mit geänderter Jahreszahl "2005" in den Größen 1 Unze. 1/2 Unze. 1/4 Unze und 1/10 Unze nach Bedarf geprägt. Weiters zählen die Handelsgoldmünzen (Dukaten Maria-Theresien-Taler sowie die Good Delivery-Goldbarren zum Programm der Münze Österreich. Die Goldbullionmunze "Wiener Philharmoniker"

AKTUELLES

Banken, Sparkassen und den Münzhandel ausgegeber Münzen in normaler Prägequalität sind in der Münze Österreich nicht erhältlich. Sie werden durch die Oesterreichische Nationalbank

Die Menge resultiert aus einer Gesamtmenge von 7 Mio. Münzen abzüglich jener Münzen in den Kleinmünzensätzen.

Die handgehobene Qualität untergliedert sich in 100.000 Stück in Bisterverpackung und 25.000 Stück in Sonderverpackung als Teil einer Münzserie mehrerer

INFO- & SERVICE-SERIE

Der Maria-Theresien-Taler

Serie in 3 Teilen von Kerry R. J. Tattersall

Teil 3 - Eine Münze wird zur Legende

Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurden Münzstempel händisch geschnitten. Dadurch konnten sich über die Jahre bei einigen Ausgaben kleine "Fehler" oder Abweichungen einschleichen. Wir haben bereits gesehen, dass die frühen Wiener Prägungen des Maria-The-

resien-Talers auf der Adlerseite die Initialen der Wiener Münzbeamten trugen ("I.C.-F.A." statt "S.F." in Günzburg). Die wichtigsten Merkmale zur Unterscheidung früherer Nachprägungen sind die Anzahl der Perlen im Diadem der Kaiserin (üblicherweise waren es sieben oder acht, oft fünf oder sechs, manchmal sogar neun) oder die Brosche (meist war sie oval mit neun Rauten, manchmal war sie eher rund, manchmal ohne jegliche Raute; eine Prager Version hatte sogar elf Rauten!).

Ein noch häufigeres Merkmal sind Variationen in den Schwanzfedern des Adlers. Auch die Form des österreichischen Bindenschildes konnte sich ändern.

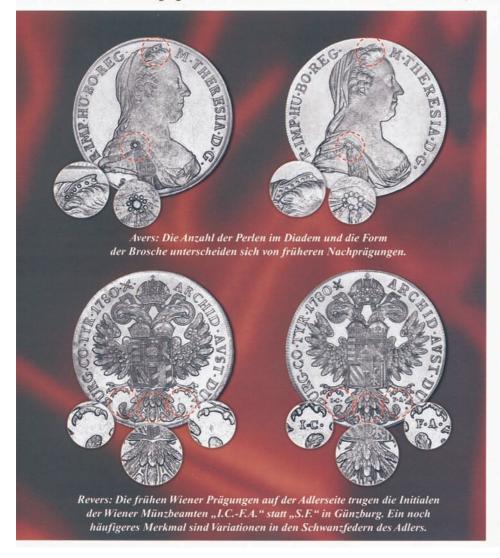
Unterschiede in den Prägungen des 20. Jahrhunderts, als die Stempel schon maschinell gefertigt wurden, sind eher unter den "unerlaubten" Auslandsprägungen zu finden. Da die Prägestätten in London und Paris während des Krieges keine Originalstempel aus Wien erhielten, mussten sie ihr Werkzeug nach unterschiedlichen Vorlagen herstellen.

Für zusätzliche Verwirrung sorgt, dass der Maria-Theresien-Taler im Ausland oft mit einem Gegenstempel versehen wurde. Dabei schlug man in die geprägte Münze ein zusätzliches kleineres Zeichen ein. Diese Zeichen waren häufig Steuermarken, die beweisen sollten, dass der Taler legal importiert und korrekt versteuert wurde. Manchmal brachten sie auch zum Ausdruck, dass in einem bestimmten Gebiet nur solche gekennzeichnete Taler zulässig waren.

Solche Gegenstempel reichten von portugiesischen Kronen und Initialen über arabische bzw. türkische Schriftzüge bis zu chinesischen Markenzeichen. In unserer Zeit lässt man für Gesellschaften zu besonderen Anlässen oder Jubiläen eigene Gegenstempel anfertigen.

Der Taler wurde im Mittleren Osten oder Nordafrika nicht nur zum Zahlen verwendet. Man verarbeitete ihn auch zu Schmuck aller Art. Arabische Frauen tragen ihren Taler-Schmuck nicht aus Modegründen, sondern als Ausdruck ihres Wertes. Dieser Silberschmuck ist Teil ihrer finanziellen Absicherung, sollte in ihrem Eheleben etwas schief gehen.

Keine andere Münze der Welt kann annähernd auf eine solch fantastische Geschichte wie der Maria-Theresien-Taler 1780 aus Günzburg zurückblicken. Er ist und bleibt dank seiner Beliebtheit sowohl ein Aushängeschild der MÜNZE ÖSTERREICH wie auch ein Aushängeschild Österreichs. Es lohnt sich, den Maria-Theresien-Taler 1780 zu besitzen und sich mit seiner Geschichte zu beschäftigen. Der Maria-Theresien-Taler ist eine Münze, auf die Österreich stolz sein kann!



Der Einkaufswagen-Chip

Na da war ich aber überrascht, schon am ersten Donnerstag nach dem Erscheinen unserer Oktober-Ausgabe wurden die ersten Chip im Clublokal getauscht. Und schon tauchten auch neue, noch unbekannte "Chipserln" auf, sie sehen diese nebenstehend. Abgebildet ist die Vorderseite, die RS ist in laufender Folge beschrieben.

In diesem Heft finden Sie:

Vorderseite - - - - - - Rückseite

Grundig - - - - - - - - Arbeiterbetriebsratswahl 2000

Woerle 1889 - - - - - - - 100 Jahre Käsekultur Sparkasse/Eurost. - - - - Einkaufswagen Firmenzeichen - - - - - Global Refund

FSG Wien - - - - - - - - AK Donau Versicherung - - - - Blank

Mondo, Ich will mehr- - - - Mondo m. Rufzeichen

DK/MMag. AP, EF





57. PROFILA Auktion Budapest, Ungarn

Nächste Auktion: 15. April 2007

Eine reiche Auswahl von alten Ansichtskarten: Topographie u.a.; mehrere hundert Lithokarten, Themen, Motive und Künstler, insbesondere Wiener Werkstätte, Judaika, Pfadfinder, Militaria, Kriegsschiffe, Zwerge, Krampus, Schweinchen usw.; durchschnittlich 12.000 - 14.000 Lose

PHILATELIE UND POSTGESCHICHTE VIGNETTEN - HISTORISCHE WERTPAPIERE

Veranstalter: PROFILA Auktionen - RFR GmbH

Anschrift: H-1088 Budapest Szentkirályi U. 6 Info: Tel: ++36/1-485-5060, Fax: ++36/1-485-5069

Website: http://www.profila.hu

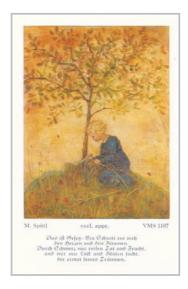
SAMMIELGEBLET

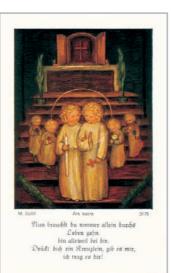
Von unserem Südtiroler Mitglied, Hr. Zancanella habe ich Unterlagen über Abweichungen bei den Seriennummern bekommen.

Neues von den Spötl-Bildchen

Folgende Nummern sind im Bild gleich wie die Nachstehende:

gicicii wi	e ule 11	achstenenue.	
Nummer	100	ist gleich wie 1077	
Nummer	121	ist gleich wie 1104	
Nummer	123	ist gleich wie 1030	
Nummer	123	ist gleich wie 1023	
Nummer	124	ist gleich wie 1047	
Nummer	167	ist gleich wie 1037	
Nummer	1046	ist gleich wie 3055	
Nummer	3041	ist gleich wie 3050	
Nummer	3046	ist gleich wie 3055	
Nummer	3051	ist gleich wie 9514	
Nummer	3054	ist gleich wie 11136	
Nummer	3397	ist gleich wie 3399	
Nummer	3643	ist gleich wie 3641	
		in Englisc	ł
Nummer	3776	ist gleich wie 3779	





Bei den nachstehenden Nummern gibt es folgende Unterschiede:

Det den nachstenenden Tvammern gibt es folgende entersemede.						
		einmal stehend einmal lieg	end			
		gleicher Spruch wie	112a			
		mit einem anderen Spruch				
	Nummer 122	zwei verschiedene Sprüche	•			
	Nummer 125	der Korb mit und ohne Blu	men			
	Nummer 126	Tafel mit und ohne Schrift				
	Nummer 158	der Spruch einmal in 4 kur	zen und	d einmal in zwei langen Zeilen		
		zwei verschiedene Sprüche				
	Nummer 1034	gibt es auch in Großformat				
	Nummer 3011	mit und ohne Spruch				
	Nummer 3012	mit und ohne Spruch				
	Nummer 3050	ist gleich wie	9513	mittleres Format		
	Nummer 3054	ist gleich wie	9515	aber mittl. Gr. und 3550 in s/w		
	Nummer 3057	ist gleich wie		aber mittlere Größe		
	Nummer 3140		3553	aber kleines Format		
	Nummer 3144	•	9317	mittleres Format		
	Nummer 3144			in s/w		
		ist gleich wie Großformat	2334			
	Nummer 3174		3833	in s/w		
	Nummer 3176		9174	mittleres Format		
	Nummer 3223	ist gleich wie	3940	mittleres Format		
	Nummer 3225		3942	aber mittlere Größe		
	Nummer 3330	ist gleich wie	3656	in s/w m. versch. Sprüchen		
	Nummer 3332		3658	in s/w		
	Nummer 3334			in s/w		
		Spruch in zwei versch. Schriftarten				
	Nummer 3642	_		nur vergrößert		
		in s/w ist gleich wie	9558	mittl. Größe		
	Nummer 3872		9128	mittl. Größe		
	Nummer 3873			mittl. Größe		
	Nummer 3874	ist gleich wie	9127	mittl. Größe mit zwei versch.		
				Schriftarten		
		mittl. Format i. gleich wie				
	Nummer11136	ist gleich wie 9515	aber	mittlere Größe und 3550 in		
				schwarz/weiss		

Anmerkung: Die Familie Zancanella sammelt Spötl-Karten und Bildchen, so-Kaufangebote senden sie bitte an Fam. J. u. M. Zancanella, Mühlenweg 4, I 39052 Kaltern/Südtirol, Italien. Tel. 0039/0471 (die Null mitwählen)/963651.

Fehllisten der Spötl-Karten und Bildchen können sie per Fax oder Mail in der wie Heiligenbildchen. Tausch- oder Redaktion anfordern. Tel+Fax. 01/689 83 72. Mail: meteor.ak.twk@cheillo.at

DK

TWK Verkaufe Österreichsammlung komplett ungebraucht, 3.872 Karten mit allen Raritäten, um 30 % der ANK-Bewertung, auch Teilgebiete (Privatkarten, Prepaidcards) getrennt.

Tel. 02742-71366

Der Rekozettel, oder der Einschreibebrief

Die Rekozettel und Infos wurden mir von unserem Mitglied Hr. Erich Mischek zur Verfügung gestellt.

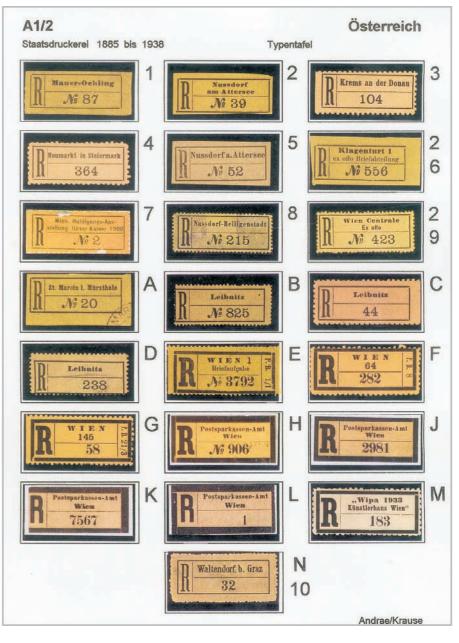
Schon lange vor der Einführung der Rekozettel gab es bescheinigte Briefe. Waren es "ex offo"-Briefe oder Kuvert mit dem Aufdruck "RECOM", "RCMDT", "RECOMMANDIERT" usw. so wurde 1874 vom Weltpostverein beschlossen bescheinigte Briefe mit einem großen "R" zu kennzeichnen. Österreich führte daraufhin Stempel mit einem "R No" bzw. "R Nr" ein. Diese Stempel blieben bis zur Einführung der Rekozettel im Jahre 1885 in Verwendung.

Auf der Tafel 1 sehen sie die verschiedenen Arten der verwendeten R-Zettel. Verschiedene Papierarten, Färbungen,









Zähnungen oder auch geschnitten waren ihnen noch die R-Zettel aus der Zeit des 1. an der Tagesordnung. Diese Periode reichte bis 1938. Die Periode des Nationalsozialismus wird in einer späteren Ausgabe nachgereicht. Vorher stellen wir



Weltkrieges vor.

EM/DK



Neuerscheinungen von "freecard"

KH

Eine unvollständige Auswahl der letzten Monate



FC2412 Marktamt Stadt Wien



FC2414 Marktamt Stadt Wien



FC2417 Marktamt Stadt Wien



FC 2419 Marktamt Stadt Wien



FC 2420 Marktamt Stadt Wien



FC 2421 Marktamt Stadt Wien



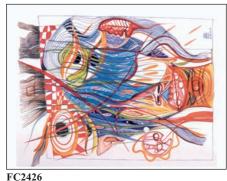
FC 2422 Johannes Mario Simmel



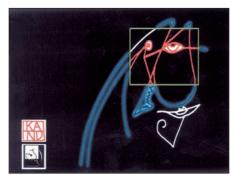
FC 2423 Frauenzentrum



FC 2424 Youth Days



Www.kand.at



FC 2428 www.kand.at



FC 2429 Pacheco, Camera Club

Neues von den Handykarten und Ladebons

Änderungen oder neu bei:

<u>A1:</u> Seriennummern: Bei 10-Euro-Karte 43+45; 20-Euro-Karte 45+46+47; 40-Euro-Karte 45+48 (zwei versch. Schriftarten bekannt).

T-Mobile: Neue 20-Euro-Karte, Seriennr.: 65 + 66 + 67; 40-Euro-Karte, Seriennr.: 66

Seriennr. Bei 4er-Set: 63+64+65 Codenr. bei beiden weiß und grau unterlegt. Seriennr. bei 20-Euro-Karte "Mädchen": 59 bis 65. Versch. Rückseiten bekannt.

<u>Telering:</u> Neue Seriennr. bei den Twist-Karten, 20-Euro-Karte: 2218+19, 35-Euro-Karte 2303+2304.

One: Seriennr. 20 Euro oliv unterlegt 242 bis 248, weiß unterlegt: 140 bis 142. 40 Euro: 238, 243 und 249. Neu gibt es einen Ladebon für 15 Minuten Internet, s. Abb

Neue "3"-Karten: 20 Euro, 40 Euro, s. Abb

WG/DK

ÄGYPTEN, "Misr"

Telefonkarten, ein Land stellt sich vor. Dieser Artikel von Hrn. Amr Dessouki wird erst im nächsten Heft fortgesetzt!

Neues von den Schalterkarten

Wie nicht anders zu erwarten gibt es kein neues Motiv. Spät aber doch ist die 3,60 Euro Karte "Ich will", die mit dem Mädchen-Motiv, mit dem Aufdruck 2004 aufgetaucht. Dazu gibt es eine Innovation für die ich im Namen der Sammler Lob aussprechen möchte. Ist doch die Seriennummer auf der Rückseite in Farbe gehalten und dadurch leicht lesbar geworden.

Wenn man jetzt noch bei den Motiven Änderungen herbeiführen würde, dann wäre unser Sammlerherz doch ein kleinwenig glücklicher.















DK

Neues von den Krankenhaus-Telefonkarten

Nach längerer Zeit habe ich wieder einige Karten zur Veröffentlichung bekommen.

Sie wurden von Hr. E. Flehberger und DK zur Verfügung gestellt.

EF/DK





























Neues von den Prepaid-Karten

Die neuen Motiv-Karten von "International Telephone Discount" oder "ICE". Die Karten wurden von SF E. Flehberger zur Verfügung gestellt.

DK





















Nekelid Certainen

Die Reise zur Sammlerbörse in Prag

18 Sammlerfreunde nahmen das Klubangebot zur gemeinsamen Reise nach Prag gerne an.

Nachdem das Auto unserer Grazer Freunde bei Josef Fuchs für das Wochenende sicher abgestellt werden konnte. nahmen sie diesmal die für sie längere Anfahrtszeit gerne in Kauf, denn die Abfahrt war um 8.00 Uhr in Wien-Oberlaa angesetzt.

Alle Teilnehmer fanden sich pünktlich am Treffpunkt ein und die ersten Sammlergeschäfte wurden bereits vor Antritt der Reise in der Trafik "Musil" in Oberlaa getätigt.

Pünktlich um 8.00 Uhr war auch der Bus gestellt und die Fahrt in die Goldene Stadt Prag begann.

Es waren auch Sammlerkollegen mit dabei, die sich erstmals unserer Gruppenreise anschlossen. So hatte man schon auf der Hinreise die Möglichkeit über neue Sammlerleidenschaften zu plaudern.

In Excalibur-City, am Grenzübergang Kleinhaugsdorf machten wir erstmals Rast. Mehr Kitsch ist kaum möglich, dennoch war es beeindruckend, wenn man es erstmals sah.

Kurz nach der Grenze machten wir eine unliebsame Bekanntschaft mit der Tschechischen Polizei. Unser Chauffeur ein richtiger Autorowdy - fuhr auf der Freilandstraße statt der erlaubten 50, 55 kmh, obwohl wir in der Überzahl waren (19 Bus-Insassen zu 2 tschechischen Polizisten) zahlten wir doch lieber die Strafe.

Im Gasthof "Mühlenbräu" haben wir uns dann erstmals gestärkt und die tschechische Küche genossen.

Um ca. 14.00 Uhr erreichten wir Prag. Am Hauptbahnhof, ein wahres Baujuwel, allerdings sehr renovierungsbedürftig, mussten wir die Reservierungsbestätigung für unser Quartier abholen und dann ging es geradewegs zum Messegelände.

Auf einem großen Platz, umgeben von alten, wunderschön renovierten Gebäuden ging es dann in die Messehalle. In der hellen, modernen Halle traf man zahlreiche Händler, die auch immer wieder zu Gast bei unserer Messe in Wien sind. Auch Österreich war hervorragend vertreten. Neben der "Münze Österreich"

Es war wirklich erfreulich! Insgesamt und dem Schoeller-Münzhandel war auch die Österreichische Post mit einem eigenen Stand vertreten.

> Jeder konnte nun in Ruhe schauen. für seine Sammlung das eine oder andere Schmankerl zu ergattern.

> Um 18.00 Uhr war der Bus vor der Messehalle gestellt und brachte uns in die Quartiere. Wir vereinbarten 19.30 Uhr in unserem Hotel zum gemeinsamen Abendessen. Wer geglaubt hat, tschechische Gastfreundschaft genießen zu können, wurde gründlich enttäuscht. Um 21.00 Uhr war die Küche geschlossen. Es war weder eine Nachspeise noch ein Abschlusstrunk zu bekommen. Einige Kollegen gingen daraufhin bereits schlafen und eine kleine Gruppe wollte unbedingt noch einen Abschlusstrunk in einem Prager Lokal genießen. Gelandet sind wir schlussendlich auf einer BP-Tankstelle im VIVA-Markt und haben dort ein Gutenacht-Achtel getrunken.

> Am Sonntagmorgen war unser Bus pünktlich gestellt und brachte uns wieder zum Messegelände. Einige Kolleginnen und Kollegen hatten bereits am Vortag ihre vorgenommenen Geschäfte auf der Messe abgewickelt und nutzten den Vormittag für einen Stadtbummel in Prag. Der harte Kern tummelte sich aber auch wieder am Sonntag-Vormittag auf der

Messe um das eine oder andere Sammlerstück zu erstehen.

Die Rückfahrt nach Wien war für 14.00 Uhr geplant und sowohl die Stadtbummler als auch die Messebesucher waren pünktlich zur Stelle und die Heimfahrt konnte angetreten werden. Ich glaube es gab niemanden im Bus, der mit leeren Händen die Heimreise antreten musste. Jeder hatte wieder etwas für seine Sammlung gefunden und ein schönes Wochenende mit Freunden verbracht.

Zum gemeinsamen Abendessen machten wir nochmals im "Mühlenbräu" halt und brachten so unsere letzten Kronen an den Mann. Die weitere Heimreise verlief dann ohne weitere Zwischenfälle und wir kamen um ca. 22.00 Uhr in Wien Oberlaa an.

Abschließend möchte ich im Namen aller Mitreisenden der Klubführung für die Organisation dieser Reise danken, im besonderen unserem Kassier Josef FUCHS der für die Detailplanung zustän-

Wir freuen uns in jedem Fall schon jetzt auf weitere gemeinsame Reisen im nächsten Jahr!

Anna Nowak (AN)



Karl Acker, Josef Fuchs, Margarete Artmann, Rudolf Buchinger, Rudolf Hockauf, Gerda Hockauf, Walter Muskari, Johann Artmann, Monika Flehberger, Kurt Harl, Karl Brauneis, Eva Faber, Erwin Flehberger, Anna Nowak, Wolfgang Faber (Foto von Willi Gleich)

SAMMIELGEBIET

Und wieder ein neues Sammelgebiet:

Deckeln mit Künstlermotiven

Fa. Staud (Wien-Ottakring) sind seit einiger Zeit wunderschöne Motive abgebildet und auch beschrieben. Bekannte Werke von Künstlern wie Schiele, Bruegel, Koloman Moser, Klimt, Rembrandt und viele mehr, sind auf diesen Deckeln zu sehen. Alle Motive stammen von Bildern aus den vier großen Museen in Wien. Am Deckelrand ist jeweils das Motiv, der Künstler, das Museum und die Seriennummer zu lesen.

Die erste Serie umfasst 25 Bilder. Diese gibt es im Großformat, siehe ein Symneun Motiven aus der Manufaktur Augar-

37g Marmelade-Gläsern die in der Bä-

Auf den Marmeladeglas-Deckeln der nen Hotels zum Frühstück beigegeben werden. Die großen Deckel sind auf Gläsern mit 250g Inhalt, diese sind im gut sortierten Feinkost-Handel, z.B. bei Spar, Merkur, Meinl am Graben usw. erhält-

> Am Verkaufsstand bzw. im Pavillon der Fa. Staud, der seit Jahrzehnten von der Mutter Staud betrieben wird, am Yppenmarkt (verlängerter Brunnenmarkt) bekommen sie die komplette Serie mit

den verschiedensten köstlichen Marmeladesorten zu kaufen.

Die kleinen Deckel wurden von der Familie Artmann zur Verfügung gestellt, der beiden großen Deckeln von Dietfried Keplinger.

DK/MJA



HEIMATOESSIIISHTE

Hr. Mag. Andreas Patera hat uns wieder einen Artikel aus seinem Archiv zur Verfügung gestellt, der in Fortsetzungen abgehandelt wird und mit einigen interessanten alten Ansichtskarten untermauert wird.

Levantepost zum Staunen und zum Lachen

Kuriose und komische Begebenheiten bei den österreichischen Postämtern in der Türkei.

1. Fortsetzung

Die türkischen Weiber von Suttorina.

Als Österreich nach Beendigung der Napoleonischen Kriege in Dalmatien zum Rechtsnachfolger Venedigs wurde, "erbet" es auch das Problem der zwei türkischen Enklaven Klek und Suttorina. Klek und Suttorina -



Türkinnen in Constantinopel

das waren zwei Landzungen bei Ragusa (Dubrovnik) mit einer Fläche von kaum mehr als zwei Quadratmeilen und einer Bevölkerung von etwa tausend Menschen; ringsum von habsburgerischen Territorium umgeben, waren sie osmanischer Besitz. Bedeutungslose Landstriche in einer unfruchtbaren Gegend und an sich kaum besonderes Interesses wert. Wenn es dennoch um ihretwillen zwischen den beiden Staaten zeitweise zu ernsten Auseinandersetzungen kam, dann vor allem deswegen, weil die österreichische Regierung deren Hohen Pforte das Recht absprechen wollte,

die Landzungen von der See her zu betreten. In Wien berief man sich hierbei auf angeblich von der Republik Venedig übergekommene ausschließliche Hoheitsrechte auf die Gewässer von Klek, Suttorina und Cattaro (heute: Kotor). Knapp vor dem Krimkrieg eskalierte die Angelegenheit, doch lenkte die Türkei ein, als Österreich mit einem Einmarsch in die zu jener Zeit noch ihr gehörende Provinz Bosnien drohte. Mit der Okkupation von Bosnien-Herzegovina im Jahr 1878 fielen auch Klek und Suttorina an Österreich-Ungarn, wodurch die Spannungen endgültig aufhörten. Wie aufgepeitscht jedoch manchmal zwischenzeitig die Stimmung in diesen Enklaven gewesen ist, zeigt der folgende Fall, den die k.k. Oberpostverwaltung Zara (Zadar) am 11. November 1831 nach Wien an die Oberste-Hof-Post-Verwaltung berichtete: "Die Festnehmung mehrerer türkischer Weiber, welche den Sanitäts-Cordon überschritten hatten, durch eine k.k. Österreichische Patrouille und die dadurch entstandene Aufregung der ohnehin zu Exzessen geneigten Bevölkerung von Türkisch-Suttorina, durch welche Erdzunge die Post zwischen Ragusa und Castelnuovo zu laufen hat, haben die Kreisämter zu Cattaro und Ragusa veranlasst zu verfügen, daß die Post einstweilen bis zur gänzlichen Beilegung dieser Angelegenheit wieder per mare, mit Verweidung der gedachten Türkischen Erdzunge zu befördern und diese Maßregel mit 29. Oktober in Wirksamkeit zu treten habe."

Sanitätskordone wurden zu jener Zeit an den Grenzen zum Osmanischen Reich als Schutzmaßnahme gegen das Eindringen der grassierenden Cholera gezogen. Ein Überwechseln auf österreichisch (-ungarischen) Territorium war erst



Junge Türkin

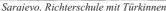
nach Ablauf einer Quarantänefrist gestattet. Nach Vorschriften aus den Jahren 1826, 1830 und 1831 mussten auch alle Briefe, die in das Kaisertum Österreich gelangen sollten, in einer der an der Grenze befindlichen Kontumazanstalten von innen und außen gehörig gereinigt werden. 1857 wurde das System der Patrouillen und Quarantänestationen gelockert und 1871 gänzlich abgeschafft. Übrigens handelt es sich bei den festgenommenen Frauen um keine Türkinnen im ethischen Sinne, sondern um südslawische Einwohnerinnen der zum Os-Reich manischen gehörenden Hercegovina, die sich zum Islam bekannten und daher auch den moslemischen Sitten und Gebräuchen wie der Pflicht der Verschleierung anhingen!

MMag.AP

Fortsetzung folgt

21114/135115







Türkische Frau mit Kindern

Philatelistische Nachrichten

An Autogrammstunden ist folgendes geplant:

- 20.3.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz beim Großtauschtag im Gasthof Weichbold-Marcher in Weissenbach b. Liezen.
- 27.3.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz beim Händlertreffen in Stockerau
- 24.4.05: Autogrammstunde von Hannes Margreiter anläßlich der Feierlichkeiten zum 125 Jubiläum des Briefmarken-Vereines Vindobona
- Folgende Termine sind voraussichtlich, aber noch nicht wirklich bestätigt. Beachten sie bitte die Termine im nächsten Heft.
- 4.5.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz anläßlich der Markenausgabe "St. Florian" in St. Florian/OÖ
- 5.5.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz anläßlich der Ganzsachenausgabe "Heldenberg"
- 28.5.05: Autogrammstunde von Hannes Margreiter anläßlich der Briefmarkenausgabe "Tag der Briefmarke'05" in St. Pölten (ÖVEBRIA'05)
- 10.6.05: Autogrammstunde von Fr. Maria Schulz anläßlich der Briefmarkenausgabe "Hl. Josef in Graz (Marke & Münze'05)

GG

Personalisierte Briefmarken

Personalisierte Briefmarken wurden von folgenden Firmen zur Verfügung gestellt:

- Josef Autheried, A-1211 Wien, Postfach 409. Tel. 0664-4116872, E-Mail: josef.autheried@chello.at
- Firma Briefmarken GILG, A-1150 Wien, Mariahilferstraße 143, Tel. 01-8936633, E-Mail: briefmarkengilg@aon.at
- Philatelie & Kunst, A-1050 Wien, Margaretenplatz 3, Tel. 01-5455882, www.philatelie-kunst.com
- Firma Christine Steyrer, A-1020 Wien, Taborstraße 49, Tel 01-2163922, E-Mail: office@active-intermedia.at

NEUHEITENDIENST "GANZE WELT"

- Fehllistenbearbeitung -
 - Ladengeschäft -
 - Postversand -

Fordern Sie unsere neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an!

Firma SLAVICEK-KUSTERER, 1060 Wien, Mariahilfer Str. 91, Tel+Fax: 01/597 51 34 oder stamp-kusterer@inode.at

















JETULAT GESSIJISIJ TE

Detaillierte Infos können sie dem Buch "Die Wiener Bezirke" von Peter Diem- Michael Göbl und Eva Saibel entnehmen, aus dem auch ich die Informationen entnehme.

Die alten Ansichtskarten wurden uns vom Antiquariat "Informatio" Hans Lugmair, www.antiquari.at zur Verfügung gestellt.

Wien, seine Bezirke, seine Wappen, seine Geschichte.

Der 5. Wiener Gemeindebezirk MARGARETEN

Geschichte: Die ehemals selbstständigen Gemeinden Margareten, Hundsturm, Laurenzergrund, Matzleinsdorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf und Teile anderer Gemeinden wurden 1861 von dem seit 1850 bestehenden Bezirk Wieden abgetrennt und der 5. Bezirk gegründet. Damals gehörten noch Teile des 10. und 12. Bezirks zu Margareten. 1907 wurden dann die heutigen Grenzen gezogen. Die älteste Siedlung lag entlang der heutigen Wiedner Hauptstraße die damals

Neunter österreichischer Gewerkschafts-kongreß in Wien — Juni 1923

Vorwärtsverlag, ehemals Sitz der Arbeiter Zeitung,

schon von großer Bedeutung war durch den Beginn der Fernstraße Richtung Semmering. Ein Margaretner Gutshof wird 1373 erstmals erwähnt. Das Schloss wurde 1647 - 1668 erbaut und nach der

Türkenbelagerung 1683 neu errichtet. (Häuserblock Margaretenplatz/Schlossgasse). Der Margaretenbrunnen am Margaretenplatz war ein Auslauf der Wasserleitung für die Hofburg (Siebenbrunner Hofwasserleitung). Der Siebenbrunnen auf dem Siebenbrunnenplatz hat seinen Namen von den ehemaligen sieben Dörfern auf dem Gebiet des 5. Bezirks. Waren früher Handwerker und Weingärten im 5. Bezirk zu finden, so wurden im 19. Jhdt. geschlossene Wohnviertel errichtet. Eines der Wahrzeichen von Margareten, der Margaretenhof entstand 1884/85. Aufgewertet durch die Wienflussregulierung und den Bau der Stadtbahn wurde das Wiental. Am Gürtel wurde der erste Gemeindebau Wiens, der "Metzleinsta-



Wappen für den 5. Bezirk

von wurde der "Reumann-Hof", benannt nach dem ersten sozialdemokratischen Bürgermeister Jakob Reumann, erbaut. Nach dem 2. Weltkrieg wurde auch der lerhof" (1919-1920) errichtet. Unweit da- beim Matzleinsdorfer Platz liegende



Der Margareten-Hof / Margaretenplatz

Strohmarkt verbaut. Der Theodor Körner-Hof und der "Südturm" (Matzleinsdofer Hochhaus) wurden errichtet. An der Rechten Wienzeile, bei der Pilgramgasse, wurde das markante "Vorwärts-Verlagshaus" im Jugendstil gebaut. Es beheimatete bis zu deren Verbot (1934) die Parteizentrale der Sozialdemokratischen Partei Österreichs. Jahrelang wurde dort die schon lange eingestellte "Arbeiter-Zeitung" hergestellt. Die "Rauchfangkehrer Kirche", siehe persönliche Erinnerungen, wurde trotz massiver Bürgerproteste abgerissen.

Berühmte Persönlichkeiten, die im Bezirk MARGARETEN wirkten oder wohnten: In der Rechten Wienzeile 93 wurde Hans Moser geboren, Karl Freiherr von Vogelsang, der christliche Sozialreformer lebte und starb in der Laurenzgasse 3. Ernst Arnold ("Wann der Herrgott net will....") wohnte in der Hamburger Straße 20, wo sich auch das Cafe Rüdigerhof befindet. Ebenfalls in der Hamburger Straße, auf Nr. 9 wohnte einige Jahre Bgm. Karl Lueger.

Das Wappen des 5. Bezirkes:

Der fünfte Bezirk führt ein sechsteiliges Wappen der ehemals selbstständigen, 1861 von der Wieden abgetrennten Gemeinden:

Margareten (Herzschild): In Gold die Figur der heiligen Margareta auf Wolken über einen grünen Drachen sitzend, in der rechten ein schwarzes Kreuz haltend. Der Legende nach soll während der Christenverfolgung im 3. Jhdt. der heiligen Margareta im Gefängnis ein Drache (= Teufel) erschienen sein, der jedoch zersprang, als ihn Margareta das Kreuz entgegen hielt. Redendes Wappen. Name: Der Name wird auf die heilige Margareta

von Antiochia zurückgeführt, der zu Ehren im Margaretener Schloss zwischen 1388 und 1395 eine Kapelle gestiftet wur-

Nikolsdorf: In Rot auf grünem Grund der Hl. Nikolaus mit silbernen Rock und blauem, goldbebortetem Mantel, auf dem Haupt eine blaue Mitra, in der rechten einen Krummstab, in der linken ein aufgeschlagenes Evangelienbuch haltend. Redendes Wappen. Name: Der Name entstand aus einer planmäßig angelegten Gassensiedlung, die Nikolaus Oláh, Erzbischof von Gran (heute Esztergom, Ungarn) als Besitzer der Herrschaft Margarethen 1550 - 1568, anlegen ließ. Ihm zu Ehren "Nikolausdorf genannt, später zu Nikolsdorf verballhornt.

Matzleinsdorf: In Silber auf grünem Boden der hl. Florian im goldenen Gewand eines römischen Kriegers im blauen Mantel, am Helm einen roten Federbusch, mit der rechten einen Wasserkübel leerend, in der linken eine silberne Fahne mit rotem Kreuz haltend. Er ist der Patron der an der Wiedner Hauptstraße stehenden Matzleinsdorfer Pfarrkirche. Name: Der Name leitet sich vom männlichen Vornamen Mazo, Mazelin (Kurzform für Marguard?) ab. Um 1130/1136 scheint erstmals ein "Mazelinstorf" auf, d.h. ein Dorf, das nach einem Mann mit Namen Hundsturm" neu erbaut wurde. Der Name .. Mazlein" benannt ist.

Hundsturm: In Blau auf grünem Boden ein silberner Turm, in dessen geöffneten goldenen Tor die vordere Hälfte eines herausspringenden Einhorns. Redendes Wappen. Name: Der Name geht auf die 1408 urkundlich erwähnte "Hunczmühle (Hundsmühle) in der Scheibenried" zurück.Hundsturm selbst wurde 1632 erstmals genannt und könnte mit einem vom

Kaiser Matthias 1602 eingerichteten Rüdenhaus in Zusammenhang stehen, in dessen Nähe ein Jagdhaus errichtet und an dessen Stelle ab 1672 das "Schloss



Margaretengürtel/Margaretenstrasse

des Schlosses übertrug sich auf die Ansiedlung.

Laurenzergrund: In Gold ein schwarzer, pfahlweise gestellter Rost. Nach der Legende das Symbol des Hl. Laurentius, der auf einem Feuerrost zu Tode gemartert wurde. Redendes Wappen. Name: Der Name entwickelte sich aus einem Gutshof in Matzleinsdorf, der dem Nonnenkloster von Maria Magdale-



Gasthaus Mlcoch, Ecke Margaretenstr./Kettenbrückengasse)



Kapelle bei der Matzleinsdorfer Linie (Ecke Wiedner Hauptstr./Reinprechtsdorfer Str.)



Kirche zum heiligen Florian (Rauchfangkehrerkirche)

na vor dem Schottentor gehörte, dass sich 1533 mit den Nonnen zu St. Laurenz vereinigt hatte.

Reinprechtsdorf: In Rot ein blauer Reichsapfel mit goldenem Kreuz. Die Wappenfigur des Reichsapfels wurde aus dem Siegel des Wiener Bürgerspitals entlehnt. Name: Der Name wurde erstmals 1270 als "Ramprechtsdorff", d.h. ein Dorf, das nach einem Mann mit dem Namen "Reinprecht" benannt ist, erwähnt. Dieser Vorort, der im 17. Jhdt. im Besitz des Wiener Bürgerspitals war, wurde 1786 bzw. 1795 an die Gemeinde Wien verkauft.

Anmerkung zu "Redendes Wappen": Bezeichnung für ein Wappen, dessen Darstellung auf den Namen des Wappenträgers Bezug nimmt.

Persönliche Erinnerungen:

Zu diesem Bezirk gibt es sehr viele Erinnerungen, wohnte ich doch neun Jahre lang im selbigen. Jung verheiratet und wie es damals üblich war, nur wenig Geld im Börsel. Wir waren froh eine Wohnung zu haben, war es auch Substandard mit Wasser und Toilette am Gang, aber es waren eigene vier Wände. 1961, als ich nach Margareten zog und im September in der Pfarrkirche "Zum heiligen Josef" (Schönbrunner Straße) heiratete, gab es auf der Reinprechtsdorfer Straße noch von Bomben zerstörte Wohnhäuser, unglaublich aber wahr.

Durch die Reinprechtsdorfer Straße fuhr noch die Tram-Linie 6 die meine Stammlinie wurde, fuhr ich doch insgesamt viermal am Tag ins bzw. vom Geschäft in Sievering mit ihr, das waren vier Stunden Freizeit pro Tag die ich in der "Bim" verbrachte.

Fallweise übernachteten wir bei der Schwiegermutter, die in der Margaretenstraße wohnte. In dieser Straße fuhr linienmäßig keine Straßenbahn mehr. Nur am frühen Morgen wurden zwei Züge der Linie 6 über Margaretenstraße/Margaretenplatz/Schönbrunner Straße kurz geführt. Immer wenn ich die "Bim" von der Reinprechtsdorfer Straße kommend um die Kurve quietschen hörte, sprang ich aus dem Bett und lief zum Fenster um den Zug zu sehen. War es doch etwas Besonderes hier einmal eine Tramway zu sehen. Die Meinung meiner "Holden" dazu möchte ich nicht wiedergeben, denn das würde ihr Image, die Beste von allen zu sein, ruinieren.

Natürlich gab es auch jede Menge Kinos im 5. Bezirk die von uns sehr oft mit dem letzten Geld frequentiert wurden. Das waren das Atlantis-, das Eden-, 1954 spielte man "Tante Jutta aus Kalkutta", das Eisenbahnerheim, das Franzens, 1956 gab es "Opernball", das Margaretner Bürgerkino, das Volksbildungshaus-, das Hundsturmer-, das Metropol-, genannt die "Bluatoper" weil es nur harte Krimis und Western spielte, das Schlößl-Kino, 1970 gab es "Die Dinge des Lebens" mit der unvergesslichen Romy Schneider, und das Film-Casino, das heute noch täglich spielende letzte Kino im 5. Bezirk. Das im Frühjahr gesperrte Schlößl-Kino, man spielte nur mehr Sexfilme, wurde von einem Privaten gekauft und wird nun für vielerlei Events und Filmvorführungen verwendet.

Unvergesslich ist auch die berühmte, inmitten der Wiedner Hauptstraße stehende Kirche "Zum heiligen St. Florian", 1725 erbaut, von den Wienern nur "Rauchfangkehrer-Kirche" genannt. Dort wurde noch der Ältere meiner Söhne getauft. Leider wurde sie 1965 dem Moloch Straßenverkehr geopfert.

Der Matzleinsdorfer Platz war noch in seiner ursprünglichen Form, heute ist er schon zum dritten Mal umgebaut. Die "USTRABA" (Unterpflaster-Straßenbahn) wurde am Gürtel eröffnet. 1962 die Wiener Schnellbahn in Betrieb genommen. Relativ neu gab es das Matzleinsdorfer Hochhaus (Südturm) mit einem Cafe-Restaurant im obersten Stock. Von der Terrasse gab es einen schönen Blick über Wien und für mich einen tollen Überblick über die Südbahn und den Frachtenbahnhof Matzleinsdorf.

Im Einsiedlerpark gab es noch ein "Tröpferlbad" das von uns immer zum Wochenende besucht wurde. Ein Sohn mit der Mama, ein Sohn mit mir. Dort musste man manchmal lange Wartezeiten in Kauf nehmen, so gut besucht war es. An fast jeder Ecke gab es noch ein Gasthaus oder einen Greißler und auch in den Seitengassen waren diverse Einzelhandelsgeschäfte und Handwerker zu finden. Heute sind es leere, mit Plakaten verklebte Geschäfte. Auch die einst gute Geschäftsstraße, die Reinprechtsdorfer Straße, hat sehr unter der Konkurrenz am Stadtrand gelitten, herrschen doch Wett-Casinos, Kebab-Läden und Billig-Shops vor. In meiner Erinnerung sind Firmen die es auch heute noch gibt, z.B. das Gasthaus Ecke Jahngasse/Rein- prechtsdorfer Straße, die Kleiderfabrik Weiss und das Zuckerlgeschäft Ecke Arbeitergasse/Reinprechtsdorfer Straße.

Bezirksmuseum:

Schönbrunner Straße 54 (Amtshaus), Donnerstag 16 - 18 Uhr.

DK

Die Wiener Forschungsgruppe

von H. Seemann

Vor einiger Zeit war an dieser Stelle von der "Forschungsgruppe Wiener Ansichtskartenverlage" die Rede.

Nach der unerwartet lebhaften Reaktion soll nun mit der Beschreibung des Verlages Sperling begonnen werden, weil dieser Verlag bereits verhältnismäßig gut erforscht ist.

Verlagsbezeichnung: "Sperling" s Postkartenverlag, Wien III/2, Löwengasse 33" oder "Untere Weissgärberstraße 43". "M. M. S W. III/2" (= Max Meyer-Sperling, Wien III/2).

Aktivitätszeit: 1899 bis ca. 1932; hauptsächlich 1902 bis 1918.

Anzahl der erschienenen Karten: Zirka 4200.

<u>Tätigkeitsbereich</u>: 95 % Topographie: Wien, Niederösterreich, Steiermark; Slowakei. 5 % Motive: Kaiserhaus, Ausstellungen, I. Weltkrieg, Glückwunsch, Judaica.

Druckverfahren: 95 % Lichtdruck; 5 % Lithographie, Photo-Lithographie, Photochrom, Bromsilbergelatine.

Nummerierungssystem:

- 1.) 1899 bis 1901 erschienen Karten mit den Nummern 1001 bis 1200, klein und in meist roter Schrift auf der Vorderseite aufgedruckt.
- 2.) 1901 bis 1904 erschienen Karten mit den Nummern 16650 bis 17800, viele Karten auch mehrmals; auch die bereits unter Punkt 1.) angeführten Karten.
- 3.) Ab 1904/05 waren die Karten auf der Rückseite nummeriert, links unten, mit Nr. 1 bis Nr. 4530. Viele der unter 1.) und 2.) angeführten Karten erschienen

hier noch einmal, teilweise bereits als 4. oder 5. Auflage. Die Zählung ist nicht immer durchlaufend; als Beispiel sei angeführt:

- Nr. 250 375: Wien 3.
- Nr. 379 429: Wien 4.
- Nr. 430 449: Nicht erschienen.
- Nr. 450 500: Wien 5.
- Nr. 501 538: Nicht erschienen.
- Nr. 539 579: Wien 6, 7.
- Nr. 580 600: Nicht erschienen.
- Nr. 601 626: Wien 8 usw.

Die Lücken sind so zu erklären, daß viele der unter Punkt 1.) und 2.) erschienenen Ansichten wegen der inzwischen eingetretenen baulichen Veränderungen nicht mehr aktuell waren und daher nicht noch einmal veröffentlicht wurden.

- 4.) Ab Ende 1905 fügte Sperling für Neuerscheinungen Karten mit Buchstaben hinzu. Beginnend mit A, wurde, je nach Anzahl der eingeschobenen Nummern, mitten im Alphabet aufgehört oder fortgesetzt. Beispiel:
- Nr. 2095 2109: Tullnerbach Preßbaum.
- Nr. 2109 A 2109 Z: Tullnerbach Preßbaum; Pfalzau.
- Nr. 2110, 2110 A 2110 F: Preßbaum.
- 2110 G, H usw. sind nicht mehr erschienen.

Nicht alle Buchstaben des Alphabets wurden verwendet, sondern nur: A, B, C, D, E, F, G, H, J, K, L, M, N, O, P, R, S, T, U, V, W, X und Z.

Besonders bei kleineren Ortschaften kamen manchmal nur wenige Karten heraus; die Nummern wurden dann erst beim nächsten Zehnersprung fortgesetzt. Beispiel:

• Nr. 3650 - 3653: Hautzendorf.

- Nr. 3660 3662: Ried am Riederberg.
- Nr. 3670 3672: Auerstal
- Nr. 3680 3684: Weigelsdorf
- Nr. 3690 3695: Ebreichsdorf.
- Nr. 3700 3704: Unter-Waltersdorf usw.
- 5.) Manche Karten kamen bis in die frühen 20er-Jahren in bis zu 12 weiteren Auflagen mit eigenen Nummern heraus. Sie werden, um die Sache nicht zu un-übersichtlich zu machen, hier nicht weiter angeführt.
- 6.) Viele Karten erschienen ohne Nummern oder ohne Verlagsangabe, was die Archivierung zusätzlich erschwert.

In der nächsten Folge wird die Beschreibung des Verlages mit zahlreichen Abbildungen fortgesetzt.

Die interessierten Leser werden daher gebeten, das vorliegende Heft noch weiter aufzubewahren, um den Zusammenhang nicht zu verlieren. Schon bei meinen Ausführungen über die Drucktechnik bei AK, vor einigen Jahren, wurde ich von vielen Interessenten gebeten, für sie zurückliegende Artikel zu kopieren, was mir leider nicht immer möglich war.

HS.



Unter-Waltersdorf



Ebreichsdorf



Weigelsdorf

ZEITGESCHICHTE - posttalisch belegt

von Anton Watzek

Eine Postkarte oder ein Brief richtig det......, mit Wünschen für Weihnachgelesen, eröffnet manchmal Vorgänge und gibt Einblicke, welche weit über den schriftlichen Inhalt hinausgehen können. Man findet durch ihn Zugang zu Ereignissen und Details zeitgenössischen Lebens.

Ich möchte hier einige Belege vorstellen die, als ich sie erwarb, nicht teuer waren. Bestimmt aber den Empfänger und Sender wohl sehr viel bedeuteten. Es war eine Verbindung mit der Heimat, der Soldat bekam das Gefühl nicht vergessen zu sein im fernen Ägypten. Es war aber auch eine psychologisch gut ausgedachte Propaganda-Aktion.



Abbildung 1

Schulkinder und Club's wie Rugby, Swimming, Football und der Postal Clerk Table Tennis-Club senden Soldaten Zigaretten, Weihnachts- und Neujahrswünsche. Der Soldat sollte die beigelegte Karte/Brief mit einigen Dankesworten als Bestätigung des Erhalts zurücksenden. Beim Rauchen sollte wohl für kurze Zeit der schreckliche Krieg vergessen werden und beim Schreiben an Familie und Freunde gedacht werden und zu wissen, man ist nicht vergessen in der Ferne.

Abb. 1: Engl. Feldpost aus Ägypten 6.1.43 mit R.A.F. Zensur als Dank sowie Bestätigung über den Erhalt des Zigarettenpäckchens nach Birmingham/England

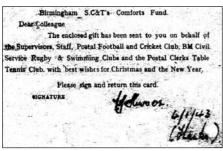


Abbildung 2

Abb. 2: Rückseite: Sehr grob übersetzt. "Lieber Kollege das Geschenk wurde dir von folgenden Clubs übersenten und den Neuen Jahr Bitte unterschreibe hier und sende die Karte an uns



Abbildung 3

Abb. 3 Engl. Feldpost aus Ägypten 3.5.43 "PASSED BY CENSOR No. 6 nach Northampton/England.

Grobe Übersetzung: "Dieses Päckchen mit Zigaretten ist ein Geschenk von Schulkindern aus Great Britain und den Empire. Sie haben ihre Pennies beigetragen um am Empire Tag Zigaretten an die kämpfende Truppe und die Verwundeten zu senden.

Die Kinder würden sich sehr freuen wenn sie den Empfang auf der Rückseite bestätigen würden..... Sie wären begeistert hätten sie Zeit einen Brief zu schrei-



Abbildung 4

Abb. 4 Rückseite mit schriftlicher Bestätigung sowie Freude über den Empfang der Rauchwaren.



Abbildung 5

Abb. 5 Während es mit den "Zigaretten Fond" bei den Engländern in Ägypten 1945 noch recht gut klappte, siehe Luftpost Dankes-Brief 21. Ju. 1945 an den "observer Reader Cigarette Fund'...... waren Zigaretten im "Deutschen Reich" schon Mangelware. Ein Feldpost-Brief mit Poststempel 27.2.1942 vom ehemaligen Arbeitsplatz mit folgendem Inhalt hat sicher nicht dazu beigetragen die Stimmung des Soldaten zu erhöhen. Siehe Abb. 6.

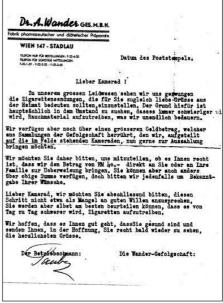


Abbildung 6

Zwei Briefe und zwei Postkarten gaben uns auch einen kleinen Einblick der wirtschaftlichen Lage. Der Deutsche Empfänger hatte mit seiner Post sicher weniger Freude!

AW

GRATISINSERATE - Nur für Meteor-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACHRICH-TEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind € 2,- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung.

Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an die Redaktion Meteor Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 83 72 oder E-Mail meteor.ak.twk@chello.at

Suche/Kaufe

AK "Gruß aus…" und andere von Klagenfurt. Keine Massenware. Angebote an Josef Wutte, A-9020 Klagenfurt, Fischlstrasse 31.

TWK - Tauschpartner für Griechenland, Schweiz, Zypern und Frankreich sowie je eine TWK weltweit (ungebraucht und gebraucht) gesucht. Walter Muskari, Tel. 01-2639557.

AK und Literatur, alles über Bienen und Imkerei. Angebote an Josef Klanner, Am Tonberg 12, A 3660 Klein Pöchlarn. Tel. 07413/8225.

AK Kaufe alte AK aus dem Bezirk Gänserndorf/N.Ö.-Nord-Ost. Fotokopien mit Preisangebot an Karl NEMECEK, Feldgasse 72/29, A 2232 Deutsch-Wagram N.Ö.

AK Suche alte AK von Südtirol und Trentino vor 1920, nur kleinere Orte, kleine Städte, Berge und dgl. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel: 0039-338-4901550

TSK Kaufe und tausche Monarchie-Telefonsprechkarten, Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischagasse 29, Tel.u.Fax 02254-76045, 0664-3566367 und E-Mail: b.j.fuchs@gmx.at

AK/TWK Motive Eishockey, Handball und Tischtennis. Angebote an: Ortwin Schießl, Lascygasse 14-16, 1170 Wien, Tel. 01-4858564

Ladebon von B-Free, KatNr. BSE9 und BSE12 (Schmetterlinge), BSE17 (Puzzle Piercing Nr.3). Ankaufspreise an: Herbert Papelitzky A 4263 Windhaag, Tel. 07943/222

AK Kaufe oder tausche bessere AK's von Linz, Linz-Umgebung und Mühlviertel. Roland Schmid, Leonfeldner Strasse 130B, 4040 Linz. Tel. 0664/4159722

Suche **Biermarken (Jetons)** von österreichischen Brauereien. Tel.: 03512/83918

Firmenwerbestempel, wenn möglich auf Firmenlogoumschlag als Einschreibbrief. Bedarfsliste wird übermittelt. Kontaktaufnahme bitte über E-Mail ernst.martinschitz@aon.at oder über Handy 0664/6176906 ab 18 Uhr. Ernst Martinschitz, Seeblickstraße 36, A 9580 Drobollach.

AK Alte Ansichtskarten aus den Jahren 1880 bis 1910, in 1A Qualität, aus dem ganzen Raum Niederösterreich zu verkaufen. Tel. 05242/66402 oder 0676/4942326

AK und alles von Schwertberg (OÖ), Lithos-Prägekarten..... Josef Penz, E-mail penz.josef@utanet.at

AK Wien 10. Bezirk, Polen, Kroatien, Slovenien, Osteuropa, Angebote an Mag. Eduard Rost, Olaus-Petri-Gasse 37, A 1100 Wien. Tel. (+43) 01/689 1816.

AK Suche seltene AK von Nürnberg und Umgebung sowie Privatganzsachen von Bayern. Angebote an: Werner Jülka, Vogelherdstraße 12, D 90419 Nürnberg.

AK Suche, Kaufe Tausche AK, Briefe, Belege, Postkarten von St. Jakob, St. Erhard, Pernegg, Bruck/Mur. PLZ 8614, 8600, 8131, 8132. Tel. 03862/56908 abends.

ANK-Katalog gut erhalten aus dem Jahre 2002/2003 gesucht. Bevor sie ihn zum Altpapier geben, bitte ich um ihre Zusendung. Porto wird von mir ersetzt. Ein nicht mit Reichtümern gesegneter Sammler dankt im Voraus. G. Elter, Donaustraße 81, 2346 Maria Enzersdorf/Südstadt.

AK zum Motiv Schach, alt und neu, auch Poststempel bis 1970. Günter Stiehl, Im Oesterfeld 7, D 59823 Arnsberg; E-mail: stiehl.gr@freenet.de

Historische **Postkartenautomaten** und alte Briefkästen dringend gesucht! Josef Penz, E-mail penz.josef@utanet.at

Suche alte, ausgefallene AK aus den Bezirken Mödling, Baden, Wien-Umgebung, Bruck/Leitha und Wiener Neustadt. (NÖ, PLZ A-2300....A-2800). Bitte auch einzelne Karten anbieten, zahle faire Preise! Gerne auch Tausch, 1000de Spitzenkarten (Topographie ganz Ö und Europa!!! Künstler, Motive, Glückwunsch....) vorhanden! Angebote oder Suchliste bitte an: Wolfgang Geiger, Himbergerstraße 1, A-2482 Münchendorf

Verkauf

TWK Verkaufe jede Menge postfrische Privatkarten. Preis 50% vom Katalog. R. Pelz 0664/632 68 51

TWK Umfangreiche, gutsortierte fast komplette TWK-Sammlungen zu verkaufen. Z.B. von folgenden Ländern: Andorra, Australien, Gibraltar, Kuba, Jersey, Malta und andere Länder, so wie vielfaches von der Karibik. Nur nach telefonischer Vereinbarung unter 0650/8316440.

TWK 100 verschiedene österr. Schalterkarten gebraucht um 9,90 €+ Versandkosten oder Selbstabholung in Wien. Tel. 0699/15034891

AK Komplette Habsburgsammlung mit 900 AK (Franz Joseph, Elisabeth, Franz Ferdinand und Sophie, Rudolf, Karl, Zita, Otto und Geschwister, sowie Habsburg allgemein. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel: 0039-338-4901550

AK Steiermark, alte Ak aus der Stmk., 1A Zustand, 90 Stück in s/w, 187 Stk. Lithos aus den Jahren 1860 bis 1880, eine Sammlung Tirol-Oberland und eine Sammlung Tirol-Unterland. Infos: Maria Brandstätter, Freiheitssiedlung 1, A 6130 Schwaz. Tel. 05242/66402

AK Venedig, 11 verschiedene Karten, davon eine in Farbe, aus der Zeit um 1910, ungebraucht in sehr guter Erhaltung. Gesamtpreis inkl. Versand 25 €. Tel. 0699/15034891

AK Eucharistischer Kongreß, Wien XXIII, 1912, Festprozession, 2 Karten in s/w, ungebraucht. Gesamtpreis inkl. Versand 12 €. Tel. 0699/15034891

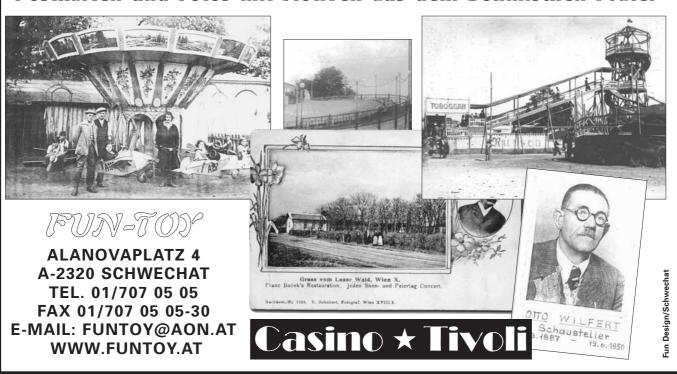
Sonstiges

TWK und €-Münzen weltweit sammeln durch internationalen Telefonkarten-Tauschklub, Info: Heinz Bargon, Postfach 80 01 42, D 51001 Köln, Deutschland

Personalisierte Briefmarken, Ankauf-Verkauf-Tausch, Josef Autheried, A 1211 Wien, Postfach 409, Tel. 0664/4116872, E-Mail: josef.autheried@chello.at, http://members.chello.at/jautheried

Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk.
PLZ: 8152 - 8593
Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg, Moosgasse 3A
Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)

Wir suchen zur Veröffentlichung in unseren Publikationen Postkarten und Fotos mit Motiven aus dem Böhmischen Prater



Terminkalender des Böhmischen Praters:

<u>Jänner 2005</u>		Sa 19.2. Tivoli Show Kids & Teens Apr		April 2005	<u>april 2005</u>	
Mi 5.1. Musikantentreff	5.1. Musikantentreff 19.00 Uhr		14.00 Uhr	Sa 2.4. Tivoli Show Kids & To	eens	
Sa 8.1. Tivoli Show Kids & Te	ens	Sa 19.2. Karaoke	18.00 Uhr		14.00 Uhr	
	14.00 Uhr	Do 24.2. Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr	Sa 2.4. Karaoke	18.00 Uhr	
Sa 8.1. Karaoke	18.00 Uhr	Sa 26.2. Tivoli Show Kids & T	Teens	Mi 6.4. Musikantentreff	19.00 Uhr	
Mi 12.1. Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr		14.00 Uhr	Sa 9.4. Tivoli Show Kids & To	eens	
Sa 15.1. Tivoli Show Kids & Te	ens	Sa 26.2. Karaoke	18.00 Uhr		14.00 Uhr	
	14.00 Uhr			Sa 9.4. Karaoke	18.00 Uhr	
Sa 15.1. Karaoke	18.00 Uhr	<u>März 2005</u>		Mi 13.4. Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr	
Sa 22.1. Tivoli Show Kids & Te	ens	Do 3.3. Musikantentreff	19.00 Uhr	Sa 16.4. Tivoli Show Kids & To	eens	
		Sa 5.3. Tivoli Show Kids & T	Teens		14.00 Uhr	
Sa 22.1. Karaoke	18.00 Uhr		14.00 Uhr	Sa 16.4. Karaoke	18.00 Uhr	
Do 27.1. Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr	Sa 5.3. Karaoke	18.00 Uhr	So 17.4. Kleintier-Show	10-17 Uhr	
Sa 29.1. Tivoli Show Kids & Te	ens	Sa 12.3. Tivoli Show Kids & T	Teens	Sa 23. 4. Ti	voli Show	
	14.00 Uhr		14.00 Uhr	Kids & Teens	14.00 Uhr	
Sa 29.1. Karaoke	18.00 Uhr	Sa 12.3. Karaoke	18.00 Uhr	Sa 23.4. Karaoke	18.00 Uhr	
		Sa 19.3. Tivoli Show Kids & T	Teens	Do 28.4. Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr	
Februar 2005			14.00 Uhr	Sa 30.4. Tivoli Show Kids & To	eens	
Mi 2.2. Musikantentreff	19.00 Uhr	Sa 19.3. Karaoke	18.00 Uhr		14.00 Uhr	
Sa 5.2. Tivoli Show Kids & Te	ens	Mi 23.3. Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr	Sa 30.4. Karaoke	18.00 Uhr	
	14.00 Uhr	Sa 26.3. Tivoli Show Kids & T	Teens			
Sa 5.2. Karaoke	18.00 Uhr		14.00 Uhr			
Mi 9.2. Wienerlied im Tivoli	19.00 Uhr	Sa 26.3. Karaoke	18.00 Uhr	Tivoli Center		
Sa 12.2. Tivoli Show Kids & Teens		Do 31.3. Bohemia Blasmusik	19.00 Uhr	10., Laaer Wald 30C		
	14.00 Uhr			Tel.: 01/688 13 49 Fax: 01/68	38 13 49-12	
Sa 12.2. Karaoke	18.00 Uhr			E-Mail: tivoli@aon.at www	.tivoli.at	

EINLADUNG ZUR

GENERALVERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 24. Februar 2005um 18.30 Uhr

Ort: VEREINSLOKAL, 1170 Wien, Beheimgasse 5-7 PLUS-BOWLING-KONFERENZSAAL

- 1. Begrüßung und Eröffnung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Gedenken an unsere Verstorbenen
- 5. Bericht des Obmanns
- 6. Bericht des Kassiers
- 7. Bericht des Rechnungsprüfers
- 8. Entlastung des Vorstandes
- 9. Neuwahl der Rechnungsprüfer
- 10. Ausblicke 2005
- 11. Allfälliges
- 12. Mitgliederehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft

Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens drei Tage vor dieser an den Obmann zu senden.

Das am Donnerstag stattfindende Sammlertreffen findet nur in der Zeit von 16.00 bis 18.15 Uhr statt.

DER VORSTAND ERSUCHT UM ZAHLREICHE TEILNAHME!

Meteor-Bankverbindungen:

• <u>Österreich:</u> Meteor, PSK 60000, Kto-Nr. 93011910; BIC: OPSKATWW; IBAN: AT916000000093011910

• <u>Deutschland:</u> Sparkasse Berchtesgadener Land; Blz: 71050000, Kto-Nr. 508010; BIC: BYLADEM1BGL; IBAN: DE45710500000000508010

• <u>Schweiz:</u> St. Gallische Kantonalbank Diepoltsau,

Kto-Nr. 23*55/406.508-18, BC 78123



VON UNS GEGANGEN IST

Peter MAYER

WIR WERDEN IHN IN ERINNERUNG BEHALTEN.

Unser neues Preisrätsel

Wie wurde die abgerissene, inmitten der Wiedner Hauptstraße stehende, Kirche "Zum heiligen St. Florian" von den Wienern genannt?

Einsendeschluss ist der 15. Februar 2005. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A 1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (+43) 01-689 83 72 oder per E-Mail an *meteor.ak.twk@chello.at*

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Hr. F. Gassner, Wenig, Hr. A. Innerhofer, Lana/Südtirol, Hr. G. Klement, Wien, Hr. G. Lenher, Vaduz, Hr. J. Schmidhuber, Taufkirchen.

Die Auflösung lautete: **Prepaidkarten** (von Ägypten)

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

Neue Mitglieder

0465/AK LEHRBAUM Ing. Johann

Scheibmühlersiedlung 5; A-3160 Traisen

0405/AK MÜLLAUER Mag. Norbert

Dr.-Franz-Weismann-Straße 26; A-3910 Zwettl

0172/AK REINGER Astrid

In der Au 11; D-79594 Inzlingen

0523 VRTIS Norbert

Ing.-Julius-Raab-Str. 22/2; A-3425 Langenlebarn

Leserbriefe

Sehr geehrter Vorstand!

Recht herzlichen Dank für Ihre lieben Geburtstagswünsche. Auch vielen Dank für den Gewinn der Telefonwertkarte. Dies war schon der zweite Kartengewinn. Ihre Meteor Nachrichten finde ich sehr informativ. Besonders gefiel mir der Bericht über die Postämter in den Vereinigten Staaten. Ich kenne einige an der Ostküste persönlich, da ich dort auch unterwegs war.

Vielleicht kann ich auch einmal eine Geschichte mit alten Ansichtskarten über unseren schönen Kurort Bad Gleichenberg bringen.

Nochmals Dankeschön, mit herzlichem Sammlergruß

Franz Kornhäusl

Lieber Sammlerfreund Kornhäusl!

Vielen Dank für ihre netten Zeilen. Auf ihren Bericht von Bad Gleichenberg freue ich mich heute schon, ist doch ihr Heimatort ein wirkliches Schmuckkästchen, ich war schon dort. Natürlich mit einem der wenigen Züge die Bad Gleichenberg mit Feldbach verbinden.

DK-Redaktion

Hallo AK-Sammler!

Im AK-Express habe ich gelesen, dass jeden Donnerstag ein Treffen ist.

Ich suche AK aus dem Kreise Cosel in Oberschlesien, sollte jemand solche AKs haben, bitte bei mir melden. Ich habe auch Tauschmaterial von Wien, Österreich und Jugoslawien gegen andere O/S AKs. Hoffe dass einige Sammler etwas finden und sich auch melden.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Pichatzek Fichtenstraße 88 D Edingen-Neckarhausen

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Margarete u. Johann Artmann (MJA), Hr. Amr Dessouki (AD), Hr. E. Flehberger (EF), Fr. M. Harl (Lektorat), Hr. J. Fuchs (JF), Hr. G. Gilg (GG), Hr. W. Gleich (WG), Hr. J. Hlavac (JH), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. K. Kudrna (KK), Hr. H. Lugmair (HL), Hr. E. Mischek (EM), Hr. MMag. A. Patera (MMag. AP), Hr. H. Seemann (HS), Hr. Anton Watzek (AW).

www.ansichtskartenversand.com www.ansichtskartenversand.com www.ansichtskartenversand.com www.ansichtskartenversand.com www.ansichtskartenversand.com

Online-shop

für

historische

Ansichtskarten

nsichtskartenversand.con w.ansichtskartenversand.con = www.ansichtskartenversand.con

Besuchen Sie auch unser Ladengeschäft in Berlin!



Fa. Bartko-Reher-GbR Winterfeldtstraße 56 10781-Berlin Tel. / Fax. +49 30 212 32 414





Briefmarken

Münzen

Ansichtskarten





SAMMLER Internationales TREFFEN

TU Wien, Mensa 1040 Wien, Wiedn. Hptstr. 8-10

Sonntag, 16. Jänner

von 8 - 15 Uhr

von 10 - 16 Uhr

von 8 - 15 Uhr

von 10 - 16 Uhr

Achtung: Es sind aus terminlichen Gründen unterschiedliche Beginnzeiten!

Die internationalen Sammlertreffen 2005 im Messe Congress Center Wien wurden abgesagt.

Volkshaus Innsbruck Innsbruck, Radetzkystraße

Sonntag, 2. Okt.

von 8 - 14 Uhr

(in Zusammenarbeit mit EPHEMERA)



Deckeln